I. Abschnitt.

Geschichte dieses Zeitraums.

1) unter den Sächsischen Kaysern, vom J. 936–1024.

I. OTTO I. MAGNVS.

gebohren den 22. Nov. 912. K. von Teutschland 936. von Italien 961. Röm. Kayser 962. † 973. den 7. May.

Christ. Guil. Franc. Walchii *Diss. de Ottone M. Italiæ Rege ac Romanor. Imp.*; Ienæ 1746.

§. 143. Otto I. wurde nach der Empfehlung seines Vaters, jedoch nach einer beschwehrlichen Wahl, zum
A. 936. Teutschen König erwehlet und zu Aachen gekrönet a). Gleich nach dem Antritt seiner Regierung fiel er, nach dem Tode K. Rudolphs II. (§. 114.) von Burgund, in dieses Reich ein, und eignete
937. sich die Vormundschaft über den jungen K. Conrad zu b). Er trieb sodann den unru-

a) Wittichindus, *L. II. p.* 641. *sq.* Ditmarus restitut., *L. I. pag.* 328. II. 331. b) Wittichin-

unruhigen Pfalzgrafen und H. von Franken, Eberhard, zu Paaren c), und verjagte, nach H. Arnulphs von Bayern (§. 108.) Tode, seinen Sohn Eberhard, welcher sich der Succession anmassen wolte. Wogegen er das Herzogthum Bertholden, einem Bruder H. Arnulphs, verliehe d). A. 937.

§. 144. H. Boleslaus von Böhmen, welcher seinen Bruder Wenceslaus ermordet, wolte sich der Oberherrschaft des Teutschen Reichs entziehen. Er war auch anfangs glücklich gegen K. Ottens Generale, deswegen der König selbst wieder ihn zu Felde zog. Es daurte aber dieser Krieg viele Jahre hindurch, bis K. Otto die Böhmen wieder zum Gehorsam bringen konnte e). 939. 938. 950.

§. 145. Inzwischen entstund, aus der bald gestillten Empörung des Königlichen natürlichen Bruders Thancmars f), 939.

eine

chindus, *L. II. p. 649.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 945.* Cont. Mascov., *l. c. in Adnotat., n. 8. p.* 16. *sqq.* c) Wittichindus, *L. II. p. 644.* d) Idem, *l. c.* Hermann. Contr., *ad a. 937.* e) Wittichindus, *L. II. p. 643. sq. 650. L. III. p.* 652. *sq.* Ditmarus, *L. II. p.* 331. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 938. und 40. Annalista Saxo, *ad a. 950.* Frodoardus, *ad a. e.* Cosmas Pragensis, *(in* Menckenii *Scriptor., T. I. p.* 1956. *sqq.) ad a. e.* f) Contin.

eine weit gefährlichere Unruhe, da nehmlich K. Ottens mittlerer Bruder Heinrich nach dem Reiche trachtete, sich mit H. Eberhard in Franken und H. Giselbert von Lothringen verband, auch,
A. 939. nach dem verlohrnen Treffen bey Birt, *Ludovicum Transmarinum*, K. der West-Franken auf seine Seite zog g).

§. 146. Nachdem aber der sieghafte K. Otto, währender Belagerung von Breysach, durch seine Leute auch das zweyte Treffen bey Andernach gewonnen, und die Herzoge Eberhard und Gisilbert
A. c. dabey um das Leben gekommen; so trieb unser K. Otto die Widriggesinnte in
940. Lothringen leichtlich zu Paaren, zwang den West-Fränkischen König durch ei-
A. c. nen Einfall in sein Land, sich seiner Ansprüche zu begeben, und setzte nach des neuen H. von Lothringen Ottonis, und des jungen Heinrichs, H. Giselberts
943. Sohnes, Todt, *Conradum sapientem*, Grafen von Worms zum Herzog ein, welchem er seine Tochter Luitgard zur Ehe gab h).

§. 147.

tin. Regin., *ad a.* 939. Wittichindus, *L. II. p.* 644. *sq.* Ditmarus, *L. II. p.* 331. g) Wittichind., *L. II. p.* 645. Ditmarus, *l. c.* Frodoardus, *ad a.* 839. h) Wittichindus, *L. II. p.* 648. *sq.* Contin. Regin., *ad a.* 939. *sq.*

§. 147. Noch konnte sein Bruder Heinrich nicht ruhen, sondern schmiedete so gar einen Anschlag wider das Leben unsers K. Ottens. Es wurde aber derselbe entdeckt, und Heinrich gefangen genommen, welchen der gütige König nochmals pardonirte, und ihm nach dem Absterben H. Berrholds (§. 143.) das Herzogthum Bayern gab, von welcher Zeit an er ihm getreu verblieben ist i). A. 941. 942. 945.

§. 148. Hierauf unternahm K. Otto I. zu Befreyung K. *Ludovici Vltramarini*, der mit seiner Schwester und H. Giselberts Wittwe, Gerberg (§. 109. und 146.), vermählt war, einen Zug nach Franckreich vor, gegen Hugonem Magnum, Grafen von Paris. Es wurde auch durch K. Ottens I. Vermittelung anfänglich ein Stillstand geschlossen, und nachmals der Friede zwischen dem König und dem Grafen völlig wieder hergestellet k). 946. 947. 950.

§. 149.

sq. 43. Hroswitha, *c. 8., l. c. p.* 236. *sq.* Annalista Saxo, *ad a. e.* Frodoard., *ad aa.* 939. 40. 42. 44. i) Hroswitha, *c.* 9-11. *p.* 237. *sqq.* Wittichind., *L. II. p.* 649. Ditmarus, *L. II. p.* 335. Contin. Regin., *ad aa.* 941. 45. Autor Vitæ Mathildis, *c.* 2. §. 11. *p.* 197. Annalista Saxo, *ad a.* 945. k) Wittichindus, *L. III. p.* 651. Frodoardus, *ad aa.* 945. 48. und 50. Annalista Saxo *ad a.* 847.

§. 149. Um diese Zeit demüthigte K. Otto I. auch die Dänen. K. Harald hatte die Besatzung in Schleßwig todt geschlagen, und die Sachsen wieder
A. 948. über die Eyder gejagt. Allein unser König rächte diese Feindseeligkeiten durch einen gewaltigen Zug, eroberte ganz Jütland, und zwang K. Haralden sich mit seiner Familie taufen und die christliche Religion in seinen Landen predigen zu lassen, wie dann auch nachher die drey Bißthümer in Jütland, Schleßwig, Ripen und Aarhusen, angerichtet, und dem Erzbischof von Hamburg unterworfen wurden l).

§. 150. Dem K. Hugo von Italien (§. 115.) machten Berengarius II., Marggraf Adalberts von Ivrea Sohn, und sein Bruder, Anscharius, K. Berengarii I. Enkels von dessen Tochter Gisla, viele Unruhen. Dieser wurde dar-
940. über erschlagen, jener aber zwang endlich den K. Hugo, ihn in die gemeinschaftliche

l) Wittichindus, *L. III. p.* 661. *sq.* Adam. Brem., *L. II. c.* 2. Helmoldus, *L. I. c. 9.* Cf. Mascov. *in Adnotat. ad T. I. Commentar., n. 9. p.* 20. *sqq.* Sed cf. *C. L.* Scheidii *Demonstratio, quod Dania Imperio Germ. nexu feudali numquam fuerit subiecta, in* Script. Societat. Hafniensis, *P. I. n. 5.* & *P. II.*

liche Regierung aufzunehmen. Als nun A. 945.
gleich darauf K. Hugo aus Gram, und 947.
dessen Sohn K. Lotharius vermuthlich
an Gift gestorben; so ließ sich Beren- 950.
garius II., nebst seinem Sohn Adalbert,
zum K. von Italien krönen, und wolte A. e.
sodann K. Lotharii tugendhafte Wittwe,
Adelheid (§. 115.), mit Gewalt zwin-
gen, seinen Sohn Adalbert zu ehli-
chen m). A. e.

§. 151. Allein die andere Parthey ruf-
te K. Otten I. nach Italien. Er befreyet
die zu Canossa belagerte Adelheid, läßt
sich dieselbe antrauen, und nimmt sodann
den Titel eines K. von Italien an. Bey 951.
seinem Abzug läßt er, zu Behauptung des 952.
Reichs, seinen Schwiegersohn, H. Con-
rad (§. 146.) zurücke, welcher den K.
Berengarium II. beredete, nach Teutsch-
land zu gehen, und sich dem K. Otten I.
zu unterwerfen. Es geschahe solches
zu Augspurg, und er nahm, nebst sei-
nem Sohn, Italien zu Lehen, muste A. e.

P. II. n. 7. m) Luitprandus, *L. V. c. 2-5.* und *12-14.* Wittichindus, *L. III. pag. 652.* Hroswitha, *c. 15-17. p. 242. sqq.* Odilo *in vita S. Adelheidis, c. 1. sq.*, *in* Leibnitii *Scriptor., T. I. p. 262. sq.* Chron. Novaliciense, *L. IV. c. 8.*, *in* Muratorii *Scriptor., T. II. P. II. p. 734. sq.* Cf. Muratorii Gesch. von Italien, *P. V. p. 419. 435. 445. sqq.*

aber die Mark von Verona und Aquileja im Stich lassen, welche H. Heinrich von Bayern (§. 147.) kriegte n).

A. 953. §. 152. Gleich darauf ergrif der Königliche Prinz aus der ersten Ehe, Ludolf, welchem der Vater bereits die Erb-
(946.) folge im Reich o) zuwegegebracht, und
(949.) ihm, nach dem Absterben seines Schwiegervaters H. Hermanns, eines Sohnes H. Burchards II. (§. 106.), das Her-
(950.) zogthum Schwaben gegeben hatte p), aus Mißvergnügen über seine Stiefmutter Adelheid und seinen Oncle H. Heinrich von Bayern, die Waffen, und schlug sich auf seine Seite sein Schwager H. Conrad von Lothringen (§. 146.) und Arnulf, Pfalzgr. von Bayern q).

§. 153.

n) Wittichindus, *L. III. p. 652.* Hroswitha, *c. 18-22. p. 244. sqq.* Contin. Regin., *ad aa. 951. sq.* Frodoardus, *ad aa. 950-52.* Ditmarus, *L. II. p. 332.* o) Frodoardus, *ad a. 953.* Wittichindus, *L. III. p. 651.* Gerardi *Vita S. Vdalrici, c. 10. §. 36., ap.* Mabillon., *l. c. p. 436.* p) Wittichind., *L. III. p. 651.* Contin. Regin., *ad aa. 947. 49 sq.* Annalista Saxo, *ad aa. 948-50.* q) Wittichind., *L. III. p. 652.* Ditmarus, *L. II. p. 331. sq.* Contin. Regin., *ad a. 953.* Gerardi *Vita S. Vdalr., c. 10. §. 36. sqq. l. c. p. 436.* Ruotgeri *Vita Brunonis, c. 13. sq., in* Leibnitii

§. 153. K. Otto I. erklärte die Aufrührer in die Acht. H. Conrad unterwarf sich auf dem Reichstag zu Zinna, A. 954. verlohr aber sein Herzogthum, welches Bruno, ErzB. von Cöln, des K. Bruder bekam. Ludolf sezte noch eine Zeit- A. c. lang die Empörung fort, nachdem aber Pfalzgraf Arnulf in der Belagerung von Regenspurg geblieben; so submittirte er sich gleichfals, und muste sein Herzogthum an einen gewissen Burchard III., einen Schwiegersohn H. Heinrichs von Bayern überlassen. r). Die Hungarn aber, welche Ludolf zu Hülfe gerufen, und in Teutschland eingefallen, wurden 954. das folgende Jahr bey Augspurg auf das 955. Haupt geschlagen, und sind seit der Zeit nicht wiedergekommen s).

nitii *Scriptor.*, *T. I. p. 277. sq.* r) Wittichindus, *L. III p. 653-655.* Ditmarus, *L. II. p. 332.* Contin. Regin., *ad a. 954.* Gerardus, *l. c., c. 12. §. 41. p. 438. sq.* Frodoardus, *ad a. 953.* Vita Mathildis, *c. 2. §. 11., ap.* Leibnit., *T. I. p. 197.* Ruotgerus, *l. c. c. 11., l. c. p. 276. & c. 18. p. 280.* Cf. Mascov. *Commentar., T. I. in Adnotat., n. 10. p. 24. sqq.* und von dieses H. Burchards III. Gemahlin der Hadwig: *Io. Gottlob* Boehmii *Comm. de Hadwige Suevor. Duce, Vicaria Imperii;* Lipsi 1754. s) Wittichind, *L. III. p. 654. 656. sq.* Ditmar., *L. II. p. 332.* Frodoard., *ad a. 954. sq.* Gerardus, *c. 12. §. 42. sqq. p. 439. sqq.* Ruotgerus, *l. c. c. 30., l. c. p. 284.*

§. 154. Mit K. Berengarii II. (§. 151.) Regierung waren viele Grosse in Italien nicht zufrieden, weswegen K. Ot-
A. 956. to I. seinen Sohn Ludolf über die Alpen schickte, der aber mitten in seinen
957. Siegen starb. Wie nun hierauf K. Berengarius II. die misvergnügte Stände in Italien und sogar den P. Johann XII. noch mehr plagte; so luden dieselbe
960. K. Otten I. nach Italien ein t).

§. 155. Derselbe sorgte vor allen Dingen vor den innerlichen Ruhestand Teutschlandes währender seiner Abwesenheit. Er ließ seinen Sohn zweyter Ehe, Otten II., zu Worms zum Reichsnach-
961. folger erwehlen u). Vorher aber hatte er
(954) bereits seinen natürlichen Sohn Wilhelm zum ErzB. von Maynz gemacht x), und

t) Wittichindus, *L. III. p. 659.* Hroswitha, *c. 23. p. 247. sq.* Ruotgerus, *l. c. c. 31. p. 284. sq.* Ditmarus, *L. II. p.* 333. Hermannus Contr., *ad aa. 956. sq.* Frodoard., *ad aa. 954. 57.* Contin. Regin., *ad aa. 956. sq. 60.* Luitprand., *L. VI. c. 1.* Annalista Saxo, *ad a. 960.* Conf. Ius Canon., *Dist. 63. c. 33.* u) Contin. Regin., *ad a. 961.* Ruotgerus, *l. c. c. 36. p. 286.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 961.* Chron. Lobbiense, *ap.* Schannat. *in* Vindic. quorund. Archivi Fuld. Diplom.; (Francof. ad M. 1728. f.) *p. 91.* Annalista Saxo, *ad a.* 961. x) Contin. Regin., *ad a.* 954. Marian. Scotus, & Annalista Saxo, *ad a. c.*

und dem Hermann Billung, den er schon lange vorher zum *Principe militiæ*, und nachmals zu seinem Statthalter in Sachsen gemacht, gab er einen Theil des Herzogthums Sachsen y). (A. 939) (951.) 960.

§. 156. Bey seiner Ankunft in Italien verkroch sich K. Berengarius II., und Otto I. wurde ungehindert zu Mayland zum K. von Italien, und zu Rom vom P. Johannes XII. zum Kayser gekrönet. Der Kayser belagerte sodann Berengarium in Monte Feltro und in seiner Abwesenheit fiel der Pabst von ihm ab, und berief Berengarii Sohn Adalbertum (§. 150.) nach Rom. Allein beyde entflohen bey der Annäherung des Kaysers, worauf P. Johann XII. abgesetzt, und an seine Stelle Leo VIII. erwehlet wurde z). 961. A. c. 962. A. c. 963. A. c.

y) Wittichindus, *L. II. p. 643. L. III. p. 654.* Adamus Brem., *L. II. c. 4.* Cf. *Henr.* Meibomii Sen. *Vindiciæ Billinganæ*, *in* Eius *Scriptor.*, *T. III. p. 33. sqq.* Harenbergii *Hist. Eccl. Gandersh.*, *Diss. II. §. 14. p. 206. sqq.* coll. *Diss. X. Sect. 3. p. 1216. sqq.* J. G. Eccardi *Diss. de stemm. Ducum Saxon. Billung.*, *in* Scheidii *Orig. g. Guelf*, *T. IV.* (Hannover. 1753. fol.) *in App. n. 6. p. 549. sqq.* & *Ge. Henr.* Ayreri *Hermannus*, *officione an gente Bilingus?* Goett. 1761. 8. z) Luitprandus, *L. VI. c. 1-6.* Landulphi Sen. *Hist.*

A. 964. §. 157. Als hierauf der Kayser den Adalbertum in der Mark Spoleto aufsuchte, nahmen die Römer den entflohenen P. Johann XII. wieder auf, und als derselbe bald darauf verstorben, und die Römer an seine Stelle Benedictum zum Pabst erwehlet; so kehrte der Kayser, auf des zu ihm entflohenen P. Leo VIII.
A. e. Anreitzen, mit ihm nach Rom zurück, und zwang die Römer, sich mit ihrem P. Benedict zu ergeben, dessen Wahl sofort auf einem Synodo vernichtiget wur-
A. e. de. K. Otto I. aber, nachdem sich auch K. Berengarius II. und seine Gemahlin Willa an ihn ergeben müssen, gieng mit denselben und dem abgesetzten P. Bene-
965. dict im folgenden Jahr nach Teuschland zurücke a).

A. e. §. 158. Bald nach seiner Abreise starb P. Leo VIII., und der, in Gegenwart K.

Hist. Mediolan., L. II. c. 16., in Muratorii *Scriptor., T. IV. p. 78. sqq.* Hroswitha, *c. 24. sq. p. 248. sq.* Hepidanni *Annal., ad a. 964., in* Goldasti *Scriptor. Alemann., T. I. P. I.* Contin. Regin., *ad aa. 962. sq.* Acta Concil. Rom. a. 963., *ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. I. p. 627. sqq.*

a) Luitprandus, *L. VI. c. 6.* Contin. Regin., *ad aa. 964. sq.* Annalista Saxo, *ad a.* 964. Adam. Brem., *L. II. c. 6.* Acta utriusque Concil. Rom. a. 964., *ap.* Harduinum, *l.*

modo

K. Ottens I. Gesandten erwehlte, neue P. Johann XIII. wurde von den Römern verjagt, wie sich dann auch Adalbert (§. 156.) wieder regte, welcher aber durch den vom Kayser nach Italien geschickten H. Burchard von Schwaben besieget wurde. Worauf der Kayser selbst wieder über die Alpen und nach A. 966.
Rom gieng, und, ohngeachtet die Römer den P. Johann XIII. inzwischen wieder aufgenommen, doch die Urheber dieser Empörung bestrafte, auch A. c.
nachmals seinen Sohn, den jüngern K. 967.
Otten II. nach Italien kommen, und ihn zu Rom vom Pabst zum Kayser krönen liesse b). A. c.

§. 159. Auf dem zu Ravenna in Ostern gehaltenen zahlreichen Hoftag fan- A. c.
den sich auch Gesandte des Griechischen Kaysers Nicephori ein, welcher mit den neuen Veränderungen in Italien nicht wohl zufrieden war. Es schickte deshalben K. Otto I. den B. von Cre- 968.
mona, Luitprand, als seinen Gesandten nach Constantinopel, um einen Freundschafts- und Heyrathstractat zu schliessen, wozu aber K. Nicephorus

modo c., p. 631. *sqq.* & 637. *sq.* b) Contin. Regin., & Annalista Saxo, *ad aa. 965-967.* Hermann. Contr., *ad aa. 965. sq. 69. sq.*

Wit-

keine Lust bezeugte, sondern sich vielmehr mit Adalberten (§. 158.) verbande, worüber es in Apulien und Calabrien
A. 968. zu einem Kriege kam c).

969. §. 160. Aber nach der Absetzung K. Nicephori machte der neue K. Johan-
970. nes Zemisces sofort Frieden mit unserm K. Otten I., erkandte ihn als Kayser im Occident, und er überließ dagegen den Griechen, was sie noch in Apulien und Calabrien inne hatten d). Und vermöge dieses Friedens vermählte sich nachmals
972. K. Otto II. mit der Griechischen Princessin Theophania, K. Romani Tochter, und Nicephori Stieftochter e), wodurch Italien beruhiget wurde, und Adalbert keine

Wittichindus, *L. III. p. 661.* c) Luitprandi *Legatio ad Nicephor. Phocam*, *in* Murator. *Scriptor.*, *T. II. P. I. p.* 479. *sqq.* Wittichindus, *L. III. p. 661.* Ditmarus, *L. II. p.* 334. Annalista Saxo, *ad aa. 967. & 69.* Lupi Protospatæ, *Chron.*, *ad a. 969.*, *in* Murator. *Scr.*, *T. V. p.* 40. Anonym. Salernitanus, *(in Camilli* Peregrini *Hist. Princip. Langobard.) P. VII. §.* 3-6., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. I. P. I. p.* 299-301. d) Anon. Salernit., *P. VII. §. 6.*, *l. c. p.* 301. e) Ditmarus, *L. II. p.* 334. Sigebert. Gemblac., *ad a. 971.* Annalista Saxo, *ad a. 972.* Conf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. IV. pag.* 460. *sqq.*

keine weitere Unterstützung am Griechischen Hofe fande f).

§. 161. In der Abwesenheit des Kaysers hatte H. Hermann (§. 155.) mit den Wendischen Völkern viele Kriege geführet, in welchen auch der unruhige Sächsische Graf Wichmann erschlagen worden. Nach seiner Rückkunft in Teutschland aber schlichtete K. Otto I. zu Quedlinburg die Händel zwischen dem H. von Pohlen, Micislao, und dem Marggrafen von Lausitz, Udo g). Daselbst starb der neue H. von Sachsen, Hermann (§. 155.) welchem sein Sohn Bernhard folgte h), und bald nachher starb auch der Kayser zu Memleben an der Unstrut in Thüringen i). A. 967. fqq. (967.) 972. 973. A. c.

II. OTTO II.

gebohren 954. zum K. von Teutschland ernandt zu Worms und gekrönt zu Aachen den 26 May 961. zum Kayser gekrönt zu Rom den 25. Dec. 967. folget dem Vater 973. † zu Rom den 7 Dec. 983.

§. 162.

f) Arnulph. Mediolan., *L. I. c. 8.* ff) Wittichindus, *L. III. p. 659-61.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 967.* Annalista Saxo, *ad a. e.*
g) Wittichindus, *L. III. p. 662.* Ditmarus, *L. II. p.* 337. Annalista Saxo, *ad a.* 973.
h) Wittichindus & Ditmarus, *ll. modo cc.*
i) Wittichindus, *L. III. p.* 663. Hermann. Contr., *ad a.* 973. Ditmarus, *L. II. p.* 340. Necrolog. Fuld., *ap.* Schannat., *l. c. p.* 474. *b.*

§. 162. Bald nach dem Antritt seiner
A. 974. Regierung führte er einen glücklichen Krieg gegen den K. Harald von Dännemark, welcher, währender Abwesenheit der beyden Kayser in Italien, die Mark Schleßwig verheeret hatte k).

§. 163. Gleich darauf fieng sein Vetter, Henricus II. Rixosus, der seinem
(955.) Vater Henrico I. im Herzogthum Bay-
974. ern gefolget war l), Unruhen an, und verband sich mit dem H. von Böhmen, Boleslao II. Er muste sich aber, nach der Eroberung von Passau, ergeben, wur-
978. de nach Utrecht in das Elend verwiesen, und sein Herzogthum bekam schon
976. vorher Ludolfs (§. 154.) Sohn Otto m), welcher auch bereits, nach dem Tode H. Burchards III. (§. 153.) das Her-
(973.) zogthum Schwaben erhalten hatte n). H. Boleslaus versöhnte sich wieder mit
977. unserm Kayser o). Und nach erstdedachten

k) Odilo *in* Vita S. Adelheid., *c.* 4. Ditmarus, *L. III. p.* 341. *sq.* Lambert. Schaffnaburg., *ad a.* 974. Annalista Saxo, *ad a.* 975. l) Hermann. Contr., *ad a. 955.* m) Ditmarus, *L. III. p.* 342. *sq.* Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 974. & 976-78. Annalista Saxo, *ad aa.* 976-78. Gerardi *vita S. Vdalr.*, *c.* 28. §. 80. *sq. p.* 457. *sq.* n) Hermann. Contr., *ad a.* 973. o) Lambert. Schaffnab.,

ad

ten H. Ottens unbeerbten Abfterben bekam A. 982.
das Herzogthum Schwaben ein gewiſ-
ſer Conrad p). Bayern aber *Henricus* 983.
minor, oder *Hezilo*, H. von Cärnthen,
vermuthlich Bertholds, H. von Bayern
(§. 147.) Sohn q).

§. 164. Lothringen hatte der Erzbi-
ſchof Bruno (§. 153.) in zwey Her-
zogthümer, nehmlich Nieder-Lothrin-
gen, oder an der Maas, wo gleich an-
fangs unter ihm ein H. Gottfried vor-
kommt, und Ober-Lothringen, oder
an der Moſel, welches er Friderico, ei-
nem Grafen von Elſaß gegeben, verthei- (960.)
let r). In Nieder-Lothringen aber
waren *Raynerius Longicollus*, Graf von
Hennegau, ein Sohn H. *Raynerii* (§.
103.) mit ſeinen beyden Söhnen, Ray-
nerio

ad a. 978. p) Gerardus, *l.* modo *c.*, *c.* 28. §. 84. *p.* 460. Hermann. Contr., *ad a.* 982. q) Hermann. Contr., *l. c.* Annaliſta Saxo, *ad a.* 983. Cf. Maſcovii *Comm.*, *T. I. in Adnotat.*, *n. u. p.* 30. *ſqq.* & *Io. Frid.* Gruneri *Opuſcula*, *Vol. I.* (Coburg. 1760. 8.) *n.* 3. *p.* 91-148. r) Frodoardus, ad a. 960. *Subſcriptio Diplomatis* Brunonis, *AEp. Colon. de a.* 953., *in* Martene & Durandi *Collect. ampliſſ.*, *T. II.* (Pariſ. 1724. f.) *p.* 47 Ruotgeri vita Brunonis, *c.* 36., *l. c. p.* 286. *ſq.* Cf. ab Hontheim, *l. c. T. I. Sec. X. §.* 3. *p.* 242. *ſq.* H. Gottfried ſtarb 964 in Italien; S. Contin. Regin., *ad h. a.*, *l. c. p.* 111.

nerio und Lamberto, von dem Erz-
A.(958) bischof Bruno verjagt worden. Lez-
tere giengen nach Franckreich, und ver-
schwägerten sich daselbst mit dem Königl-
lichen Hause s).

§. 165. Unter unserm K. Otten II. suchten nun die beyde Brüder, sich ihrer väterlichen Güther wieder mit Gewalt
973. zu bemächtigen, und wurden auch von Lothario, K. der Westfrancken, unterstützt, dessen Bruder, Carolus, wegen seiner Mutter, Gerberg (§. 148.), ebenfalls an verschiedene Stücke in diesen Ländern Ansprüche machte. Deßhalben gab K. Otto II. den beyden Brüdern wiederum ihr väterliches Land, und den
977. Prinz Carln erklärte er zum H. von Nieder-Lothringen t).

§. 166. Darüber kam es zum Krieg zwischen dem Kayser und dem K. Lotha-
978. rius. Dieser vertrieb jenen aus Aa-
A. c. chen. Aber K. Otto II. erholte sich
A. c. bald wieder, und streifte bis nach Paris.
980. Endlich kam es zum Frieden am Flusse Chair im Lothringischen, und wurden die

s) Frodoard., *ad a. 957.* Contin. Regin., *ad a. 958.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 959.*
t) Sigebert. Gemblac., *ad aa. 972. sq. 76. sq.* Cf. Mascov. *Comm., T. I. in Adnot. ad. n. 12.*

p.

die alte Verträge wegen Lothringen (§. 109. und 146.) wieder erneuret u).

§. 167. Die Italiäner, vornehmlich die Römer, hatten bisher allen Respect gegen den Kayser aus den Augen gesetzt x), Ein gewisser Cincius oder Crescentius setzte zu Rom alles in Verwirrung. A. 974. Er tödtete P. Benedict VI., den Nachfolger P. Johannes XIII. (§. 158.), und setzte, ohne des Kaysers Vorwissen, Bonifacius VII. auf den Päbstlichen Stuhl, doch wurde er mit seinem After-Pabst von der Tusculanischen Parthey von Rom verjagt, und hierauf mit des Kaysers Bewilligung anfänglich Donus II., A. c. und, nach dessen bald erfolgten Tode, Be- 975. nedict VII. zum Pabst erwehlet y).

§. 168.

p. 33. *sq.* u) Ditmarus, *L. III. p.* 343. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 978. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 978. & 80. Glaber Rudolphus, *Hist. Francor.*, *L. I. c.* 3., *in* Pithoei *Scriptor. XI.* (Francof. 1596. fol.) *p.* 4. *sq.* Cf. *Dav.* Blondelli *Geneal. Franc. plenior assertio*, *T. II.* (Amstelæd. 1654. f.) *p.* 268. & Mascov., *l.* modo *c.*, *Adnot.* 13. *p.* 34. *sqq.* x) Gerberti *Epistolæ*, *ep.* 11. *sq.*, *in* Biblioth. *PP. max. Lugd.*, *T.* 17. *p.* 670. Cf. Sigonius *de Regno Ital.*, *L. VII. p. m.* 179. y) Hermann. Contr., *ad a.* 974. Marian. Scotus, *ad a. c.* Cf. *Franc.* Pagi *Breviar. Pontif. Rom.*, *T. II.* (Antverp. 1717.) *p.* 244. *sq.*

§. 168. Dieser, nebst der Kayserlichen Gemahlin Theophania (§. 160.) beredeten K. Otten II. zu einem Zug nach Italien, welcher ohnehin gesonnen war, seines Vaters Anschläge auf Apulien und Calabrien (§. 159.) auszuführen. Er gieng, nach geschlossenem Frieden mit dem K. Lothario (§. 166.), über die
A. 980. Alpen, und bekriegte die Griechen und ihre Bundesgenossen, die Saracenen.
981. Er war anfangs glücklich, und eroberte
A. c. Neapolis, Salerno und *Tarento, er-
*982. litte aber hierauf eine harte Niederlage
A. c. bey Basentello, daß er kaum mit dem Leben und der Freyheit davon kame z).

§. 169. Man berathschlagte sich zwar
983. auf einem grossen Reichstage zu Verona, wie den verdorbenen Sachen des Kayserß wieder aufzuhelfen wäre, woselbst auch der junge Kayserliche Prinz, Otto III., zum Nachfolger erwehlet, nach Teutschland geschickt, und seine Erziehung dem Erzbischof von Cöln Warino

z) Odilo, *Vita S. Adelh.*, *c.* 4., *l. c. p.* 264. Ditmar., *L. III. p.* 346. Hermann. Contr., *ad aa.* 981. *sq.* Romuald. Salernit. *Chron.*, *ad a.* 981., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VII. p.* 163. Gerardus *l.* nota p) p. 173. *cit.* Lambert. Schaffnab., *ad a.* 982. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 981. *sq.* Cf. Mascov. *Comm.*, *T. I. in Adnotat.*, *n.* 14. *p.* 38. *sqq.*

Warino anvertrauet wurde. Man schloß daselbst ferner ein Bündniß mit den Venetianern. Allein der Kayser starb darüber weg zu Rom a), und sein Tod A. 983.
war für das Reich desto betrübter, weil, in seiner Abwesenheit, die Dänen und fast alle Wendische Völker die Waffen ergriffen hatten, und, ohngeachtet des (982.)
über sie befochtenen Sieges, doch in ihrer Empörung beharreten b).

III. OTTO III.

gebohren 980. zum K. von Teutschland zu Verona erwehlt, und zu Aachen gekrönt den 25. Dec. 983. zu Rom zum Kayser gekrönt 996. den 21. May, † den 24. Jan. 1002.

1. *Nic.* Cisneri *Or. de Ottone III. Imp.*; Argent. 1608. 8.

2. *Christ.* Schmidt *Comm. de sylva Ketil, Ottonis III. Imp. natali Loco, a Dit-*

a) Ditmarus, *L. III. p. 347.* Hepidann., *ad a. 889.* Annalista Saxo, *ad aa. 982. sq.* Tabb. foed. cum Venetis, *in* Muratorii *Droits de l'Empire sur l'Estat ecclesiast. - - à l'occasion de la Dispute de Comachio*; (à Vtrecht 1713.) in *App. n. 2. p. 476. sqq.* Necrolog. Fuld., *ap.* Schannat., *l. c. p. 475.* Vita Meinwerci, *c. 5.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 519.* b) Ditmarus, *L. III. pag. 345–347.* Adam. Brem., *L. II. c. 18–21.* Annalista Sa-

Ditmaro demonstrato, qua ostenditur Katelburgium innui; Goett. s. a. *Conf.* 1) Gundlingiana, *P. 42.* (*T. IX.*) *p. 184. sqq.* 2) *Augustini* Erath *Res Sand-Andreanas*, in *Raym.* Duellii *Miscellaneor. Libro II.*; (Aug. V. & Græcii 1724.) p. 371. sq. & 3) Scheidii Origines Guelficas, *T. IV. p. 464. nota* *).

A. 983. §. 170. Nach dem Tode K. Ottens II. entstund eine gefährliche **Trennung** in Teutschland. Der nach **Utrecht** relegirte H. **Heinrich** (§. 163.) machte, als nächster **Schwerdtmagen** auf die **Vormundschaft** Anspruch, kriegte den jungen **König** zu **Cöln** in seine Gewalt,
984. fand auch im Reich, besonders in **Lothringen**, einen starken Anhang, wie es dann auch die **Slavische Fürsten** der **Obotriten**, **Böhmen** und **Pohlen** mit ihm hielten, daß er sich darüber zu **Quedlinburg** zum **König** ausrufen liesse c).
A. c.

§. 171. Allein der **Erzbischof** von **Maynz Willigis**, H. **Conrad** von **Schwaben**, H. **Bernhard** von **Sachsen**, und andere waren ihm entgegen, und

xo, *ad aa. 982. sq.* c) Ditmarus, *L. III. p. 347.* & *L. IV. p. ead. sq.* Gerberti *Epist.*, *n. 26. 32-39*, *l. c. p.* 671-74. Sigeb. Gemblac. *ad a. 983.* Annalista Saxo, *ad a. 984.* Chron. Quedlinburg. (*in* Menckenii *Scriptor.*, *T.* III.

und zwangen ihn, den jungen König zu Korheim auszuliefern, woselbst, auf einer grossen Zusammenkunft, die Vormundschaft der lezt verwittibten Kayserin Theophaniä bestätiget, dem H. Heinrich aber sein verlohrnes Herzogthum Bayern (§. 163.) wieder gegeben und davor dem damaligen Bayerischen H. Heinrich (§. eod.) das Herzogthum Kärnthen gelassen wurde d). Nach dessen Todt H. Heinrich auch Kärnthen bekam e). A. 984. 985. 989.

§. 172. Auch der K. der West-Franken, Lotharius machte Ansprüche auf die Vormundschaft des jungen Königes, und wolte sich bey dieser guten Gelegenheit Lothringen bemeistern, wie er dann auch bereits Verdun wegnahm. Aber nach hergestellten innerlichen Ruhestand in Teutschland, gab er, um Frie- 984. A. a.

III. p. 169. sqq.) ad a. 984. d) Ditmarus, *L. IV. p. 348. sq.* Annalista Saxo, *ad a. 985.* Chron. Quedlinburg., *ad a. e.* Cf. Ottonis III. *Dipl. de a. 985.*, *in* Hundii *Metrop.*, *T. I. p. m. 241.* e) Necrolog. Fuld., *ad a. 989.*, *ap.* Schannat. *l. c. p. 476.* Cf. Diplomata, *in* Hundii *Metrop.*, *T. I. p. 93.* & in *Ferdin.* Vghelli Ital. S., *T. V. p. 748.* Cf. *Io. Chph.* Pesleri *Series Ducum Carinth.*

(Vi-

A. 984. den zu erhalten, das Eroberte gerne wieder heraus f).

986. §. 173. Er starb auch bald nachher,
987. und sein Sohn, Ludewig, beschloß die Reihe der Carolingischen Könige auch in West-Franken, weil jenes Bruder H. Carl von Nieder-Lothringen (§. 165.) von der Succession ausgeschlossen, und
A. c. Hugo Capetus zum König erwehlt wurde. H. Carl welcher das Reich behaup-
991. ten wollte, wurde gefangen, und muste
992. o- im Gefängniß sterben g).
der 993. §. 174. Die K. Theophania verwaltete das Reich löblich, und ließ den jungen König, welcher ohnehin ein vortreffliches Genie hatte, wohl erziehen, ob sie ihm gleich bisweilen zu viel Willen
991. ließ h). Nach ihrem Tode kam Otto-

nis

(Viteb. 1740.) *§. 3. p. 10.* f) Gerberti *Epist., n. 22. 32. 58. 60. 100., l. c. p. 671. 73. 77. sq. 83.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 984. sq.* Guil. de Nangis, *(in* Pithoei *Scriptor. XII., p. 207. sqq.) ad aa. ee.* Vita Adalberonis, *Metens. Ep., in* Labbei *nova Bibl. MSS., T. I. p. 671.* Cf. Blondellus, *l. c. T. II. p. 266. sq.* g) S. Mascovii *Comm., T. I. L. 3. §. 25. sq. p. 151. sqq.* h) Ditmarus, *L. IV. p. 349.* Tangmari *Vita S. Bernwardi, c. 2., in* Leibnitii *Scriptor., T. I. p. 443.* Gerberti Epist., *n. 34. 153. sq., l. c. p. 673. sq. 689. sq.* Monachi Brunwillerensis *vita Ezonis Palatini, c. 1.,*

ap.

nis Großmutter Adelheyd an den Hof, und zur Verwaltung des Reichs i). Uebrigens wurde die Minderjährigkeit des Königes meistens mit Kriegen wider die rebellische Slaven (§. 169.) zugebracht. Auch endlich dieselbe nachher durch neue Feldzüge zum Frieden genöthiget, welchen sie aber nach der Abreise des Königs nach Italien gleich wieder brachen, der sie daher nach seiner Rückkunft überzoge und züchtigte k). A. 985-987. 991-996. A. c. 997.

§. 175. Zu Rom war an des verstorbenen P. Benedict VII. Stelle, Johann XIV., und nach dessen Ermordung Johann XV. erwehlet worden, welcher von dem mächtigen Römischen Bürgermeister, Crescentio, oder Cincio, vieles 983. 984. 985.

ap. Leibnit., *l. c. pag. 315.* Adelboldi *vita Henrici S., c. 1., ap.* Leibnit., *l. c. T. I. p. 431.* Cf. Mascovii, *Comm., T. I. in Adnotat., n. 16 p. 41. sqq.* Hannöver. Beyträge zum Nutzen und Vergnügen, *v. J. 1759. n. 98. p. 1553. sqq.* i) Odilo *in vita S. Adelheid., c. 5., l. c. p. 264.* Chronographus Saxo, *(in* Leibnitii *Accession. histor., T. I. p. 1. sqq.) ad a. 991.* Sed cf. Ottonis III. *Dipl. de a. 990.*, in Schannati *Hist. Wormat., T. II. n. 33. p. 29.* k) Ditmarus, *L. IV. p. 349-352. it. p. 354-56.* Annales Hildesheim., *(in* Leibnitii *Scriptor., T. I. p. 710. sqq.) ad aa. 983-85-87. 90-95.* Annalista Saxo, *ad*

aa.

A. 995. ausstehen muste, und daher K. Otten III.
996. nach Italien einlud. Er brach dahin auf, ehe er aber noch nach Rom kam, starb P. Johann XV., und auf des K. Empfehlung wurde sein naher Vetter, Bruno, zum Pabst erwehlet, der den Nahmen Gregorius V. annahme. Derselbe
A. e. krönte ihn zu Rom zum Kayser, und auf dessen Vorbitte, verziehe er dem Crescentio l). Ob K. Otto III. auf diesem Zuge auch zum K. von Italien gekrönt worden, ist noch vielem Zweifel unterworfen m).

§. 176. Nach dem Rückzug des Kay-
996. sers nach Teutschland, empörte sich Crescentius von neuem, verjagte P. Gre-
997. gorium V., und setzte Johann XVI. zum Afrer-Pabst ein. Deßwegen bestellte der Kayser, in seiner Abwesenheit, die Aebtißin von Quedlinburg, Mathildis, seine Tante, zur Reichsverweserin,

aa. 991. sq. & 997. l) Gerberti *Epist.*, *n. 40.*, *l. c. p. 674.* Ditmarus, *L. III. p. 353.* Annal. Hildesh., *ad a. 995. sq.* Anonymus prior *in vita S. Adalberti*, *Ep. Pragens.*, *c. 30. sq.*, *in* Mabillonii *Act. SS. Ord. S. Bened.*, *Sec. V. p. 859. sq.* Chronogr. Saxo, *ad aa. 995. sq.* m) S. Murator. *de corona ferrea*; (Lipsi. 1719. 8.) *c. 7. p. 40. sqq. &* Eiusdem Gesch. von Ital., *P. V. p. 647. sq.* Sed cf. Mascovii *Comm.*, *T. I. L. 3. §. 31.*

p. 160.

serin, gieng zum andernmal nach Italien, restituirte den P. Gregorius, und ließ den Crescentius enthaupten. An des bald darauf verstorbenen Gregorii V. Stelle aber wurde der Erzbischof von Ravenna, Gerbert, zum Pabst erwehlt, der den Nahmen Sylvester II. annahm n). A. 997. 998. 999.

§. 177. Der Kayser gieng sodann nach Teutschland zurücke, und von dar nach Gnesen in Pohlen zu dem Grabe des, von den heydnischen Preussen erschlagenen, Adalberti, B. von Prag. Er stiftete zu Gnesen ein neues Erzbißthum, welchem er, mit Widerspruch des Erzbischofs von Magdeburg, und des B. von Posen, die neue Bißthümer zu Cracau, Breßlau und Collberg untergabe o). 1000.

p. 160. sq. n) Ditmarus, *L. III. p. 354. 56. sq.* Annal. Hildesh., *ad aa. 996-98.* Chronogr. Saxo, *ad aa.* 997-99. Arnulph. Mediolan., *L. I. c. 9-12.* Vita S. Nili, *in* Baronii *Annal. Ecclesiast., ad a.* 996 *n. 16. sqq.* cf. Idem, *ad a.* 999. Von der Reichsverweserin, Mathildis, insbesondere S. C. G. Schwarzii *Diss. de Mathilde, Abbatissa Quedlinb., aliquando Vicaria Imperii;* Altorf. 1736. und von dem P. Sylvester: Io. Dav. Koeleri *Diss. de Gerberto, postea Rom. Pontif. Sylvestro II.;* Altd. 1720. o) Ditmarus, *L. IV. p. 357.* Annal. Hildesh., Annalista & Chronogr. Saxo.

Ein neuer Aufstand zu Rom nöthigte
A. 1000. ihn, zum drittenmal nach Italien zu gehen, woselbst er auf dem Schlosse Pater-
1002. no unvermählt starb p).

IV. HENRICVS II. (I.) *Sanctus.*

gebohren 972. H. von Bayern 995 K. von Teutschland 1002 von Italien 1004. zum Kayser gekrönt den 27. Febr. 1014. † den 13. Julius 1024.

1. Alperti *Libellus de diversitate temporum*, (ab a. C. 1002--1018.) *in* Eccardi *Scriptor.*, *T. I. n. 9. p. 91-132.*

2. Adelboldi *Vita Henrici S. Imp.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. n. 30. p. 430--441.* & *in* Act. SS. Antwerp., *m. Iul. T. III. p. 744. sqq.*

3. Vita S. Chunegundis, *in* Actis SS. Antwerp., *m. Mart. T. I. p. 266. sqq.*

4. Vita Meinwerci, *Episc. Paterbruun.*, *in* Leibnitii *scriptor.*, *T. I. n. 36. p. 517--564.*

5. *Iob. Henr.* Felzii *Dispp. II. Selecta quæ-*

Saxo, *ad a. 1000.* Vita Meinwerci, *c. 9.*, *l. c. p. 520.* Conf. Mascov *Comm.*, *T. I. in Adnotat., n. 15. p. 40. sq.* & *Ge. Dav.* Aland *Progr. de reb. Regum & Impp. R. G. stirpis Saxon. cum Polonis;* Lipsi. 1749. p) Ditmarus, *L. IV. p. 357. sq.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 1002.* Annalista Saxo, *ad aa. 1000-1002.* Tangmari *vita S. Bernwardi*, *c.* 23-25.

quædam ex Hist. Henrici S., Imp. R. G.; Argentor. 1712. & 1714.

§. 178. Nach dem Tode K. Ottens III. trachteten verschiedene Fürsten nach der Teutschen Krone; Allein Heinrich, H. von Bayern, der seinem Vater in A. 995. dem Herzogthum gefolget q), der nächste Schwerdmagen des verstorbenen Kayſers war, und von den Begleitern der Kayserlichen Leiche in seinem Lande die Reichskleinodien erhalten hatte r), drung endlich durch, und wurde nach und nach von den Teutschen Völkern, und den Lothringern, auf verschiedenen Zusammenkünften, zum König angenommen, 1002. nebst seiner Gemahlin, Cunigund, gekrönet, und zu Aachen inthronisirt s). A. c.

M 5 Wor-

23-25. & 33., *l. c. p.* 452. *sq.* 457. q) Ditmarus, *L. IV. p.* 351. *sq.* r) Idem, *L. IV. p.* 358. Cf. *Christ. Henr.* Eckhard *Comm., de iure Imperii sine clenodiis & insignibus Imp. minus pleno, & inefficaci in Germ. habito;* Ienæ (1739.) s) Ditmarus, *L. IV. p.* 358. *sq. L. V. p.* 364-371. & 374. Adelboldus, *c.* 2. 5-9. & 11-13. Tangmarus, *l. c. c.* 34. Vita Meinwerci, *c.* 11. & 14. Sigebert. Gemblac., Lambert. Schaffnab., & Chronogr. Saxo, *ad a.* 1002. Von Marggraf *Eccard I.* in Thüringen, welcher ebenfalls nach der Krone gestrebet, aber darüber erschlagen worden, S. *Casp.* Sagittarii *Diss. de Eccardo*

Worauf sich auch sein heftigster Gegner, Hermann II., H. von Schwaben, der seinem Bruder Conrad (§. 163.) in dem
A. 997. Herzogthum gefolget t), unterwarf.

§. 179. Heinrich, Marggraf in Franken zu Schweinfurt, hatte ihm zu Erlangung des Teutschen Throns grosse Dienste geleistet, weil er aber das Herzogthum Bayern nicht demselben, sondern seiner Gemahlin Bruder, Heinrich
1003. von Luxemburg gegeben; so brachte er K. Heinrichs Bruder, Bruno, und Ernsten, Marggraf Leopolds in Oesterreich Sohn, auf seine Seite, empör-
A. c. te sich öffentlich, und wurde auch von Boleslao, in Pohlen unterstützet. Allein H. Heinrich zwang die Aufrührer, sich zu unterwerfen, welche er be-
1004. gnadigte u).

§. 180. In Italien aber hatte sich gleich nach K. Ottens III. Absterben Ardoinus, Marggraf von Ivrea, zum
1002. König aufgeworfen, und krönen lassen, wo-

do I., Misniæ Marchione; Ien. 1675. t) Hermann. Contr., *ad a.* 997. u) Ditmarus, *L. V. p.* 368--373. it. *L. VI. p.* 376-379. coll. *L. VII. p.* 415. Adelboldus, *c.* 10. 14. 24-26. 31. *sq.* 44. *sq.* Vita Meinwerci, c. 14. Von Marggr. Heinrich insbesondere, *S. I. G.* Eccardi *Hist. genealog. Principum Saxon. superioris;* (Lipsi. 1722. f.) in *Præfat.*, §. 23. *sq.* p. 15.

womit aber die Erzbischöfe von Mayland und Ravenna nicht zu frieden waren, welche daher unsern K. Heinrich nach Italien einluden, der anfänglich Otten, einen Nachfolger seines Vaters in dem Herzogthum Kärnthen und der Mark Verona x), mit einer Armee vorausschickte. Da aber dieselbe geschlagen wurde; so gieng der König selbst nach Italien, und wurde zu Pavia zum König gekrönt; doch konnte er die widrigen Factionen diesesmal noch nicht tilgen, und muste wegen neuer Unruhen in Teutschland eilends nach diesem Reiche zurückkehren y). A. (995) 1003. 1004. A. c.

§. 181. Nehmlich der, über der Begegnung zu Merseburg z), mißvergnügte Boleslaus, von Pohlen (§. 179.), (1002.) hatte

p. 15. sqq. x) S. aber Anonymi Leobiensis *Chron.*, *L. I. ad a.* 987., in *Hieron.* Pezii *Scriptor. rer. Austr.*, *T. I.* (Vienn. 1743. f.) *p. 760. sq. Hieron.* Megiseri *Annal. Carinth.*; (Leipz. 1612. f.) *L. I. c. 7. p. 680.* Cf. Pesler, *l.* supra p. 179. nota e) *c.*, *§. 9. pag. 10.*

y) Ditmarus, *L. IV. p.* 359. *V.* 370. *sq. VI.* 377. *sq.* Adelboldus, *c.* 15 *sq.* 18. 33. 35-37. 41. Hermann. Contr., & Annal. Hildesh., *ad a. 1004.* Arnulph. Mediol., *L. I. c.* 12-15. Landulphus, *L. II. c.* 19. Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diss. de Ardoino, Marchione Eporediæ, electo post Imp. Otton. III. & ab Henrico I. Aug. profligato Rege Ital.*; Altorf. 1730.

z) Ditmarus, *L. IV. p.* 369.

(1002.) hatte um diese Zeit Böhmen weggenommen, und wolte sich der Oberherrschaft des Teutschen Reichs entziehen. K.
1004. Heinrich zwang ihn aber, Böhmen zu verlassen, und nach einem Einfall in
1005. sein Land Frieden zu machen, welcher aber von kurzer Dauer war, weil die Un-
1008. ruhen bald wieder angiengen, und aller-
1013. erst einige Jahre nachher ein neuer Frieden errichtet wurde a).

A. e. §. 182. Hierauf gieng K. Heinrich zum zweitenmal nach Italien, um der Empörung des Ardoins (§. 180.) ein Ende zu machen, und sich zum Kayser krönen zu lassen. Die Kayserkrone em-
1014. pfieng er auch zu Rom mit seiner Gemahlin Cunigund, muste aber nach Teutsch-
A. e. land zurückkehren, ohne den Ardoin überwältiget zu haben. Doch verschafften endlich sowohl dessen Entschluß, in ein Kloster zu gehen, als auch sein bald nach-
1015. her erfolgter Todt unserm Kayser den ruhigen Besitz von Italien b).

§. 183.

a) Ditmarus, *L. V. p.* 370. *sq. L. VI. p.* 378-82. 84. it. 388--90. 92. 94. *sq.* 97. Adelboldus, *c.* 14. & 48. Chron. Quedlinburg., *ad a.* 1013., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. p.* 289. Annalista Saxo, *ad aa.* 1004. *sq.* 1007. & 1011. Chronogr. Saxo, *ad aa.* 1004. *sq.* 1007 1010. 1013. Cf. Alandi *Progr.* supra p. 184. nota o) *cit.* b) Ditmarus, *L. VI. & VII. p.* 398-400.

coll.

§. 183. Weil Boleslaus in Pohlen sein im lezten Frieden (§. 181.) gethanes Versprechen, den Kayser auf seinem Römerzuge zu begleiten, nicht gehalten; so wolte es der Kayser, nach seiner Rückkunft an ihm rächen. Allein die wider ihn angestellte Feldzüge liefen nicht sonderlich ab, und der Kayser muste, nach aller Vermuthung auf eben nicht allzuvortheilhafte Bedingungen, mit Boleslao einen neuen Frieden schliessen c). A. 1015. u. 1017. 1018.

§. 184. Unter dieser Zeit hatte K. Heinrich mit seinem Oncle, dem unbeerbten K. von Burgund, Rudolph III., einem Enkel K. Rudolfs II. (§. 115.), von seinem Sohn Conrad (§. 143.), Successionstracten gepflogen, welche endlich die Burgundische Stände genehmigten d). 1016. 1018.

§. 185.

coll. *p.* 410. & 417. Vita Meinwerci, *c.* 26. *sq.* 30. Hermann. Contr., Annal. Hildesh., Chron. Quedlinburg., Annalista & Chronogr. Saxones, *ad a.* 1014. *sq.* Arnulph. Mediolan., *L. I. c.* 14. 16. Cf. Koeleri *Diss. citata de Ardoino &c.* c) Ditmarus, *L. VI. p.* 397. *VII.* 402-405. it. 407. 412-16. *VIII.* 419. Vita Meinwerci, *c.* 31. Lambert. Schaffnaburg., Annalista & Chronogr. Saxones, *ad hh. aa.* d) Ditmarus, *L. VII. p.* 407. & 17. VIII. 420. *sq.* 23. 27. Sigebert. Gemblac., (male) *ad a.* 1020. Wippo, *in vita Con-*

§. 185. Hierauf gieng er, auf Bitte
A. 1020. des nach Teutschland gekommenen P. Benedict VIII., wegen der von den Griechen in Apulien und Calabrien angefangenen Neuerungen, zum drittenmal
1021. nach Italien, machte Pandulfum zum Fürsten von Capua, und räumte einigen, um diese Zeit, in diese Gegenden gekommenen Normannen, wegen ihrer in dem Krieg wider die Griechen geleisteten treuen Dienste, daselbst ein Stück
1022. Landes ein, von welcher Zeit an sie in diesem Ländern einen festen Fuß gefasset haben e).

§. 186. Nicht lange nach seiner Rück-
1024. kunft starb der Kayser zu Grone unbeerbt f). Doch lebte noch sein Bruder Bruno

Conradi Sal., *l. c. p.* 470. Annalista Saxo, *ad a.* 1016. Cf. Mascovii *Diss. de nexu regni Burgund. cum Imp. R. G.*, *Sect. I. §.* 10. & *Comm. T. I.*, *in Adnotat.*, *n.* 18. *p.* 51. *sqq.* e) Leo Ostiensis, *in Chron. Cassinensi*, *L. II. c.* 37-41., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. IV. p.* 362. *sqq.* Annal. Hildesheim., *ad a.* 1019., *ap.* Leibnitium, *l. c. T. I. p.* 724. Hermann. Contr., *ad aa.* 1019-22. Hepidannus, (male) *ad a.* 1028. *Guil.* Appulus *de reb. gest. Normannor. in Sicilia*, *L. I.*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p.* 253. *sqq.* f) Hermann. Contr., Lambert. Schaffnab., & Marian. Scotus, *ad a.* 1024. Vita Meinwerci, *c.* 89. Necrolog. Fuld., *ap.* Schannat., *l. c. p.* 478.

Bruno (§. 179.), B. von Augspurg ff). Er liegt nebst seiner lange nachher im Kloster Kauffungen gestorbenen g) Gemahlin, Cunigund, in der von ihm gestifteten Domkirche zu Bamberg h) begraben, und beyde sind nachmals von den Päbsten canonisirt worden. Heinrich von P. Eugenius III. i). Cunigund aber von P. Innocentius III. k). A. 1033. 1146. 1201.

2. unter

ff) Seit dem J. 1007. Er starb allererst den 22. April 1029. S. Wippo, *p.* 462. & 475. Necrolog. Fuld., *l. c. p.* 479. Cf. Köhlers Münz-Belustigungen, *P.* 21. *p.* 46. *sqq.* g) Lambert. Schaffnab. & Annal. Hildesh., *ad a.* 1033. Cf. *I. D.* Koeleri *Diss. de famil. Aug. Lucemburg.*, *p.* 7. *sq. n.* 9. h) Von der Errichtung des Bißthums Bamberg S. die Beweise im 2ten Abschnitt dieses *Periodi.* i) Eugenii III. *Bulla Canonisationis*, in *I. P.* Ludewigii *Scriptor. rer. Bamberg.*, *T. I. p.* 326. *sq.* Cf. Mascovii *Comm.*, *T. III. in Adnotat.*, *n.* 13. *p.* 356. *sq.* k) Innocentii III. *Bulla Canonizat.*, *ap.* Ludewig, *l. c. T. I. p.* 784. *sqq.* Von dem Streit über K. Heinrichs und der K. Cunigund angebliches *Matrimonium virgineum*, S. 1) *C. S.* Schurzfleischii *Diss. de innocentia Cunigundis*; Vitemb. 1700. 2) *N. H.* Gundlings *Otia*, *P.* 3. (Franckf. und Leipz. 1707. 8.) *c.* 3. *p.* 151. *sqq.* 3) Eccardi *Diss. de stemm. Impp. Saxon.*, in *Orig g. Guelf.*, *T. IV. p.* 432. *sq.* 4) Koeler *in Diss.* nota g) hac pag. *cit.*, in *Corollar. II.* & in

Diss.

2) unter den Fränckischen Kayserн, vom J. 1024--1125.

1. *Io. Ge.* Eccardi *Diss. de familia Gibellina Guelfis æmula*, in *C. L.* Scheidii *Origg. Guelf.*, in *Append. n. I. p. 259--326.*

2. *Ge. Dav.* Aland *de Imperii R. G. regnante stirpe Salica, habitu, & præsertim erga Poloniam*; Lipsi. 1752.

V. CONRADVS II. (I.) *Salicus.*

zum K. von Teutschland erwählt, und zu Maynz gekrönt den 8. Sept. 1024. zum Kayser gekrönt zu Rom den 26. Merz 1027. † zu Utrecht den 4. Jun. 1039.

1. Wippo *de vita Conradi Salici*, (ab a. C. 1024--1039.) *in* Pistorii *Scriptorib., T. III. p. 457--484.* edit. Struv.

2. *Io. Christ.* Neu *Promulsis Comm. histor. de reb. Sec. XI. per seriem Impp. German. ordinandis*, s. Diss. *Tmemata quædam selectiora de Conrado II. Imp. exhibens*; Tub. 1709.

3. *Franc.* Guillimanni *Syntagma de vera orig. & stemm. Conradi II. Imp. Salici*;

Diss. p. 101. n. 4. *c.*, *p.* 44. *sq.* 5) *Io. Bapt.* Sollerii *Comm. prævius ad vitam Henr. S., §. 8. n. 75. sqq., in* Act. SS. Antwerp., *m. Iul. T. III. p. 727. sqq.*

Salici; Friburg. Brisg. 1609. & in *Henr. Christ.* (iam *Lib. Bar.* de) Senckenberg *Selectis Iur. & Histor., T. III.* (Frcf. ad M. 1735. 8.) *n. 4. p. 219-264.*

4. *Sim. Frid.* Hahnii *Or de genuino ac Salico Cuonradi II. Imp. Aug. ortu &c.*; Helmst. (1717.)

5. Eiusdem *Diss. de regia ac cæsarea Chuonradi II. electione ac coronatione*; ibid. 1719.

§. 187. Bey der neuen Wahl machten zwey nahe Vettern, nehmlich Conrad der ältere, ein tapferer und vornehmer Fränkischer Fürst, und Conrad der jüngere, H. von Franken, nachmals auch l) von Cärnthen, die beyde mütterlicher Seits von K. Otten I. abstammten, einander die Erlangung der Krone sehr schwer. Jedoch drung jener, welchen auch K. Heinrich II., auf seinem Todtbette, zu seinem Nachfolger empfohlen hatte, endlich durch, und wurde zum

l) Nehmlich im J. 1036. S. Wippo, *p. m.* 474. *sq.* Hermann. Contr., & Ann. Hildesh., *ad a.* 1036. Er starb 1039. S Herm. Contr. & Ann. Hildesh., *ad a.* 1039. In dem Herzogthum Cärnthen war seinem Großvater Otto (§. 180.) sein Vater Conrad, und diesem, bey seinem Absterben A. 1012., ein gewisser Adalbero gefolget; S. Hermann. Con-

A. 1024 zum König erwehlet. Er durchzog sofort die Teutsche Provinzen, und brachte durch seine Anwesenheit alles in gute Ordnung m), worauf er seinen Sohn
1026. Heinrich III. zum Nachfolger ernennen ließ n).

§. 188. Einige Magnaten in Italien
1024. trugen die Italiänische Krone auswärtigen Prinzen, besonders dem H. von Aquitanien, Wilhelm, an. Aber der Erzbischof Heribert von Mayland, und andere Grosse unterwarfen sich K.
1025. Conrad II. zu Costnitz, welcher auch,
1026. auf ihr Antreiben, nach Italien gieng,
A. e. und anfänglich zu Mayland zum K. von
1027. Italien, nachher aber zu Rom vom Pabst zum Kayser gekrönet wurde. Er gieng sodann nach Capua und Benevent, und bestätigte und erweiterte in Apulien denen Normannen ihre von K. Heinrich II. eingeräumte (§. 185.) Wohnplätze o).

§. 189.

tr., *ad a.* 1012. m) Wippo, *p.* 462--469. Vita Meinwerci, *c.* 91. 93. Hermann. Contr., *ad a.* 1024. Annal. Hildesh., *ad aa.* 1024. *sq.* Otto Friling., *Chron. L. IV. c.* 28. n) Wippo, *p.* 471. Hermann. Contr., *ad a.* 1026. Annalista Saxo, *ad a. e.* o) Wippo, *p.* 469. *sq.* it. 471-473. Glaber Rudolphus, *L. IV. l. c., p.* 39. *sq.* Vita Meinwerci,

§. 189. Inzwischen hatte in Teutschland sein Stiefsohn, Ernst II. H. von Schwaben p) eine Rebellion erreget. Dieselbe dämpfte K. Conrad II., nach seiner Rückkunft aus Italien. H. Ernst II. kam in Gefangenschaft, erhielt zwar wieder sein Herzogthum, wurde aber, weil er die vorgeschriebene Bedingungen nicht erfüllen wolte, in den Bann und in die Acht erklärt, auch hierauf erschlagen, und sein Land bekam sein Bruder H. Hermann IV. q). A. 1025. 1027. A. c. 1030. A. c. A. c.

§. 190. Das Herzogthum Bayern aber erhielte, nach Absterben des Luxem- 1027.

ci, *c.* 97. Hermann. Contr., *ad aa.* 1026. *sq.* Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1027. Conf. Mascovii *Comm.*, *T. I. in Adnotat.*, *n.* 21. *p.* 59. *sqq.* & Murator. *de cor. ferr.*, *c. 8. p. m.* 48. *sq.*

p) Hermann II, H. v Schwaben (S §. 178.) folgte 1003. im Herzogthum sein minderjähriger Sohn Hermann III., S. Ditmar., *L. VI. p.* 378 und diesem, nach seinem 1012. erfolgten Absterben, Ernst I., Mgr. Leopolds von Oesterreich Sohn; S. Ditmar., VI. 395. und Hermann. Contr., *ad a.* 1012. Und als er 1015. auf der Jagd bliebe; so hatte er zu seinem Nachfolger seinen unmündigen Sohn, unsern H. Ernst II.; S. Ditmarus, *VII.* 403. *sq.* Hermann. Contract., *ad a.* 1015. Von diesen erstern Herzogen und ihrem Geschlecht S. auch Carl Friedr. Schöpffens *Wettereibam illustratam*; Lau-

burgischen Heinrichs (§. 179.) der Kayserliche Prinz, Heinrich (§. 187.) r),
A. 1028. welcher bald hernach zum Römischen König zu Aachen gekrönet s), und mit der Englisch-Dänischen Prinzeßin, Cune-
A. c. hild, verlobet wurde ſs). Bey dieſer Gelegenheit gab K. Conrad II. an dieſer Prinzeßin Vater, K. Canutum M., die Marckgrafſchaft Schleßwig wieder
A. c. zurücke, und machte die Eyder von neuem zur Reichsgränze t). Der bald her-
1030. nach mit K. Stephan von Ungarn an-
A. c. gegangene Krieg wurde ſofort durch einen Frieden wieder beygeleget tt).

§. 191.

Laubach 1761. 8. q) Wippo, *p.* 471. 73. *ſq.* 75. *ſqq.* Hermann. Contr., *ad aa.* 1025-27. & 30. Hepidannus, (male) *ad aa.* 1031. 33. 36. Conf. Conradi II. *Præceptum*, *in* de Falckenſtein *Cod. diplomat. Antiquit. Nordgav.*, *n.* 12. *p.* 22. *ſqq.* r) Annaliſta Saxo, *ad a.* 1027. s) Wippo, *p.* 475. Hermann. Contr., *ad a.* 1028. ſs) Die Vermählung aber wurde erſt 1036. vollzogen, da dann, bey der zugleich erfolgten Krönung, die junge Königin den Nahmen Cunigund erhielte; S. aus den Quellen Koeleri *Diſſ de fam. Aug. Francon.*, *p.* 45. *ſqq.* Cf. Gundlingiana, *P.* 42, (*T. IX.*) *p.* 168. *ſqq.* t) Adam. Brem., *L. II. c.* 39. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1026. tt) Wippo, *p.* 475. *ſq.* Lambert. Schaffnab. & Annal. Hildesh., *ad a.* 1030. Carthuitii *Vita S. Sie-*

§. 191. Den K. Rudolf III. von Burgund nöthigte K. Conrad II., die mit seinem Vorfahren eingegangene Successionstractaten (§. 184.) zu erneuren, worauf er auch nach dessen Tode sich in den Besitz dieses Reichs setzte, und sich zu Peterlingen zum K. von Burgund krönen liesse. Graf Otto von Champagne, ein Schwestersohn K. Rudolfs III., suchte sich zwar auch des Reichs zu bemächtigen, muste sich aber zu einem billigen Vergleich verstehen. Und da er neue Unruhen anfieng; so wurde er in einem Treffen erschlagen u). A. 1027. 1032. 1033. 1037.

S. Stephani, *c. 4.*, in *Io. Ge.* Schwandtneri *Scriptor. rer. Hungar.*, *T. I. p. 421. sqq.* & *in* Act. SS. Antwerp., *m. Sept. T. I. p. 570. sq.* coll. *Comm. prævio in h. Vitam*, *§. 31.*, ibidem *p. 539. sqq.* u) Wippo, *p. 470. 74. sq. 77-79.* Hermann. Contr., *ad a. 1032. sq.* & *1037.* Hugo Flaviniacensis *in Chron. Virdun*, *P. II. c. 29.*, *in* Labbei *N. Biblioth. MSt.*, *T. I. p. 185.* Sigebert. Gemblac., *ad aa. 1035-1037.* Annal. Hildesh. & Annalista Saxo, *ad aa. 1033. sq. 37.* Arnulph. Mediolan., *L. II. c. 7-9.* Hepidannus, (male) *ad aa. 1038.* & *40.* Cf. Mascovii *Diss.*, *de nexu regni Burg. cum Imp. R. G.*, *Sect. I. §. 10.* & in *Comm. T. I.*, *in Adnotat. n. 22. p. 63. sqq.* *Sim. Frid.* Hahnii *Diss. de iustis Burgund. novi vel Arelat. regni limitibus*; Halæ 1716. Gundlingiana, *P. 8. (T. II.) p. 158. sqq.*

§. 192. Nach K. Heinrichs II. Todt
A. 1024 hatte Boleslaus in Pohlen den Königlichen Titel eigenmächtig angenommen, welchen sein Sohn und Nachfolger Mi-
1025. cislaus II. ebenfalls zu behaupten suchte, darüber K. Conrad II. mit ihm einige Jahre lang einen blutigen Krieg führ-
1028. sqq. te, bis sich endlich Micislaus unter-
1032. warf, und das an der Lausitzischen Gränze eroberte wieder herausgab x). Die rebellirende Obotriten und Wagrier brachte er durch H. Bernhard von Sachsen wieder zum Gehorsam y), und die Leutri-
1035. sq. zier machte er von neuen dem Teutschen Reiche zinsbar z).

§. 193. Inzwischen waren in Italien
1035. die Irrungen zwischen dem hohen und niedern Adel, mit welchem es der Erzbischof von Mayland, Heribert (§. 188.) und verschiedene Bischöfe hielten, zu

sqq. coll. *P. 15. (T. III.) p. 483. Marqu.* Hergott *Genealog. diplomat. Aug. Gentis Habsburg., T. I.* (Vienn. 1737 fol.) *Prolegom. VII. p. LII. sqq.* Insbesondere von K. Rudolph III. S. Scheidii *Origg. Guelf., T. II. L. 4. c. 8. p. 51. sqq.* x) Wippo, *p. 470. & 77.* Chron. Quedlinb., *ad a. 1025.* Annal. Hildesh., *ad aa. 1028. 31-33.* Annalista Saxo, *ad aa. 1025. sq.* item *29--32.* y) Adam. Brem., *L. II. c. 33. 48.* z) Wippo, *p. 479.* Hermann. Contr., Annal. Hildesh. & Annalista Saxo, *ad aa. 1035. sq.*

zu einem innerlichen Krieg ausgeschlagen, und die Römer hatten ihren P. Benedict IX. verjagt. Deswegen gieng K. Conrad selbst nach Italien, belehnte den Marggraf Bonifacius von Toscana im Lager bey Parma, setzte den vertriebenen Pabst zu Rom wieder ein, und schlichtete, bey seinem Aufenthalt in Apulien, die dasige Streitigkeiten zwischen den alten Landeseinwohnern und den Normannen. Weil aber bey seiner Armee die Pest einrisse; so muste er nach Teutschland zurückegehen, ohne die Unruhe in der Lombardie gänzlich gestillet zu haben a). A. 1036. 1037. 1038.

§. 194. Auf diesem Zug starb auch die junge K. Cunigund (§. 190.) und des Kayfers Stiefsohn, Hermann IV., H. von Schwaben (§. 189.) dessen erledigtes Herzogthum der Kayser seinem Sohn, dem Römischen König Hein- A. e. A. e.

a) Wippo, *p. 480-82.* Herm. Contr., *ad aa. 1035-38.* Hepidannus, (male) *ad aa. 1041. & 43.* Landulphus Sen., *L. II. c. 22-25.* Arnulph. Mediolan., *L. II. c. 10-14.* Glaber. Rudolph., *L. IV. c. 5.* Leo Ostiensis, *L. II. c. 58. 65.* Otto Frising., *Chron. L. VI. c. 31.* Annal. Hildesh., & Annalista Saxo, *ad aa. 1037. sq.* Donizo, *in Vita Mathildis, L. I. c. 10*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p. 353. sq.* Cf. Mascovii *Comm. T. I.*, *in Annotat.*, *n.*

rich III. gab b). Denselben ließ er auch,
A. 1038. nach seiner Rückkunft, zu Solothurn
zum K. von Burgund (§. 191.) krönen c),
1039. und gleich im folgenden Jahr starb K.
Conrad II. zu Utrecht, und wurde zu
Speyer begraben d).

IV. HENRICVS III. (II.)

gebohren den 28. Oct. 1017. zum K. von Teutschland ernandt 1026. zu Aachen gekrönt den 14. April 1028. zum K. von Burgund gekrönt 1038. folget dem Vater den 4. Jun. 1039. zu Rom zum Kayser gekrönt den 25. Decembr. 1047.
† den 5. Oct. 1056.

Coævi cuiusdam, (*vulgo* Wipponis,) *Carmen panegyr.*, Tetralogus *dictum*, *in Henricum III.*, *in* Canisii *Lectionib. ant.*, *T. III. P. I. p. 161-170.* edit. Basnag.

§. 195.

21. & 26. *p.* 69. & 73. *sqq.* b) Wippo, *p. 481. sqq.* Hermann. Contr., *ad a.* 1038. Hepidannus, (male) *ad a. 1044.* c) Wippo, *p. 482.* Hermann. Contr., *ad a.* 1038. Cf. *tamen* Conradi II. *Dipl.*, *in* Lindenbrogii *Scriptor.*, *p. m.* 137. *n.* 20. d) Wippo, *p. 482. sq.* Hermann. Contr., & Annal. Hildesh., *ad a.* 1039. Von den Kayserlichen Begräbnissen zu Speyer insbesondere, S. *Ludov. Frid.* de Beulwiz *Comm. de sepultura Impp. Spirensi*; Francohusæ 1752. Cf. Köhlers Münzbelustig., *P. 16. p. 254. sqq.* und die Marburg. Beytrage zur Gelehrsamkeit, I. Band 4. Stück, (Marb. 1750. 8.) *n. 2. sq. p.* 7--50.

§. 195. K. Heinrich III. gerieth, gleich nach dem Antritt seiner Regierung, mit Bretislao, H. von Böhmen, sowohl wegen des von ihm verweigerten Tributs, als auch wegen des dem Pohlnischen K. Casimir zu leistenden Beistandes, in einen Krieg, und zwang endlich denselben, sich sowohl wieder zu unterwerfen, als auch mit K. Casimirn sich über die Gränze gegen Pohlen zu vergleichen e). A. 1039. 1042.

§. 196. Die noch übrige Unruhen im Königreich Burgund (§. 191.) dämpfte er, bey seiner Anwesenheit, theils durch sein Ansehen, theils durch die Gewalt der Waffen, theils durch seine im folgenden Jahr vollzogene grosse Staatsheyrath mit der Prinzeßin Agnes, einer Tochter Wilhelms IV. H. von Aquitanien, also daß sich endlich alle Mißvergnügten ihm zu Solothurn unterwarfen f). A. e. 1043. 1045.

e) Hermann. Contr., *ad aa.* 1039-41. Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1040. *sq.* Annal. Hildesh., *ad aa.* 1041. *sq.* Cosmas Prag., *L. II. ad aa.* 1040. & 42. Annalista Saxo, *ad aa. ee.* Cf. *Mart.* Hanckius, *de reb. Silesior. ab a. C. 550. ad 1170.*; (Lipsi. 1705.) *c. 8. §. 95. sqq. pag. 222. sqq.* & Malcovii *Comm. T. I., in Annotat., n. 27. p. 76. sq.*

f) Tetralogus, *l. c. p.* 168. Hermann. Contract., *ad aa.* 1042-45. Annalista Saxo, *ad a.*

§. 197. K. Heinrich III. mischte sich auch in die damalige Ungarische Händel und stunde dem, nach seines Oncle, K.
A. 1038. Stephans Todt erwählten, aber von sei-
1041. nen Unterthanen verjagten, K. Peter bey, wieder den aufgeworfenen Gegen K. O-
1044. vo. Er setzte auch K. Petern wieder in sein Reich ein, welcher sich dagegen nebst seinem Reiche der Oberbothmäßigkeit
1045. des Teutschen Reichs unterwarf, und die Reichsgränzen wurden bis an den Leithafluß ausgedehnet. Und wie nach-
1046. her K. Peter von seinen Unterthanen er-
1050- mordet worden; so überzog er dessen
52. Nachfolger, K. Andreas. Die sodann
1052. unter der Vermittlung des P. Leo IX. angefangene Tractaten zerschlugen sich fruchtloß, und der Kayser erlebte nicht den Ausgang dieses Krieges g).

1044. §. 198. Zu Rom war eine ärgerliche Spaltung entstanden, da sich drey heftige Männer, Benedict IX., Sylvester III.

a. 1043. Glaber Rudolph., *L. V. c.* 1. g) Hermann. Contr., *ad aa.* 1038. 41-47. it. 50-53. Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1040. 42-46. Otto Friling., *l. c. L. VI. c.* 32. *sq.* Wiberti *Vita S. Leonis IX., L. II. c.* 4. *§.* 20., *in* Act. SS. Antwerp., *m. Apr. T. II. p.* 661. *Io.* de Thwrocz *Chron. Hungar., P. II. c.* 34-38. & *c.* 41-43., *in* Schwandtneri *Scriptor.*

III. und Gregorius VI., mit einander um den Päbstlichen Stuhl zankten. Deshalben gieng K. Heinrich III. selbst nach Italien, ließ auf dem Concilio zu Sutri den Benedict und Sylvester absetzen, Gregorius aber dankte freywillig ab. Sodann wurde Suidger, B. von Bamberg, unter dem Nahmen Clemens II., zum Pabst erwehlet, welcher K. Heinrich III. mit seiner zweyten Gemahlin Agnes (§. 196.) zum Kayser krönte h). A. 1046. A. c.

§. 199. Nach seiner Rückkunft in Teutschland gab er das Herzogthum Schwaben (§. 194.) nach Absterben H. Ottens II., der es von ihm erhalten hatte i), dem Grafen von Schweinfurt, Otto III., k). Das Herzogthum Kärn- 1047. (1045.) 1048.

ptor. Hungar., T. I. p. 98. & 107. *sqq.* h) Victor III. Papa *in Dial. de miracul. S. Bened.*, *L. III.*, *in* Biblioth. PP. max. Lugd., *T.* 18. p. 853. *sqq.* Leo Ostiensis, *L. II. c. 79.* Hermann. Contr., *ad aa.* 1046. *sq.* Annalista Saxo, *ad a.* 1047. Otto Friling., *L. VI. c.* 32. Fragm. de Pontificib. natu Saxon., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 577. *sq.* i) Hermann. Contr., *ad a.* 1045. Dieser Otto II. war ein Sohn des Pfalzgr. Ezo. k) Hermann. Contr., *ad a.* 1047 *sq.* Er war ein Sohn Marggr. Heinrichs in Franken zu Schweinfurt, von welchem oben §. 179. Conf. Carl Friedr. Schöpffens Nordgau-Ost-Fränckische Staats-

A. Kärnthen aber, so seit H. Conradi
(1039.) *minoris* (§. 187.) Todt erledigt gewesen,
1047. bekam noch vorher Welf III. l), mit welchem der alte Welfische Mannsstamm
1055. in Teutschland ausgestorben, aber in dessen Schwester Cunigund und des Liguriſchen Marggrafens, Azo II., Sohn, Welfo IV. (I.) gleichsam wieder aufgelebet ist, und in dem Durchlauchtigsten Hause Braunschweig-Lüneburg noch heutiges Tages blühet m).

§. 200. Mit Lothringen setzte es auch Veränderungen, da nehmlich K. Heinrich III. das Herzogthum Ober-Lothringen, welches sein Vater, K. Conrad II., nach H. Friedrichs II. Tode, dem Gozelo, H. von Nieder-Lothringen
(1033.) gegeben hatte n), nach dessen Absterben Adal-

Staatsgeschichte der gewes. Marggr. auf dem Nordgau, und Gr. zu Francken, gemeiniglich von Babenberg und Schwinvord genannt; (Hildburgh. 1753. 8.) 6. und 7. Abhandl., *p.* 139. und 209. *sqq.* l) Hermann. Contr., *ad a.* 1047. Conf. Pesler, *l. c. §. 7. p. 22. sqq.* m) Chron. Weingart., *sive* Hist. de Guelfis, *c. 7. sq.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 784.* Cf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. I. L. 2. c. 10. p. 206. sqq. T. II. L. 5. c. 8. p. 231. sqq.* & *L. 6. c. 1. p. 263. sqq.* n) Sigebert. Gemblac., *ad a.* 1033. Dieser Gozelo war anfänglich Graf von Antwerpen gewesen; S. Miræi

Adalberto von Elsaß gab. Darüber empörte sich dessen Sohn, Gotfridus II. Barbatus, der schon bey des Vaters Lebzeiten Niederlothringen erhalten hatte, und verband sich mit den Grafen von Flandern und Holland. Der neue H. Adalbert wurde in dieser Unruhe erschlagen, und seines Bruders-Sohn, Gerhard von Elsaß, Stamvater aller nachherigen H. von Lothringen, bekam Ober-Lothringen vom Kayser, welcher zugleich Nieder-Lothringen an Friedrich von Luxemburg verliehe o). A. (1044.) 1046. 1048. A. c.

§. 201. Der mit dem Kayser zwar ausgesöhnte, aber seines Herzogthums noch immer entsetzte H. Gottfried gieng sodann nach Italien, vermählte sich mit des Marggraf Bonifacius (§. 193.) Witwe, 1050. 1054.

Miræi *Opp. Diplomat.*, *T. I. p.* 53., folgte aber etwa im J. 1023. seinem ältern Bruder, H. Gottfried I., im Herzogthum Nieder-Lothringen; S. Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened.*, *T. IV. p. 299.* Conf. Hugo Flaviniac., *l. c. P. II. c.* 3. & 9., *ap.* Labbeum, *l. c. T. I. p.* 161. 168., welcher dasselbe nach unbeerbten Absterben H. Ottens, eines Sohnes H. Carls (S. §. 173), etwa nach dem J. 1012. erhalten hatte; S. Baldrici *Chron. Cameracense & Atrebatense;* (Duaci 1655 8) *L. III. c.* 7.

o) Hermann. Contr., *ad aa.* 1044-49. Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1044-47. Sigebert. Gem-

Wittwe, Beatrix, und gieng mit gefährlichen Neuerungen um. Deswegen gieng
A. 1055. der Kayser nochmals nach Italien, und nahm zwar die Beatrix mit sich nach Teutschland, konnte aber doch nicht einen nochmaligen Ausbruch dieser Unruhen verhindern p). Wie dann auch der
1056. Kayser bald hernach, zu grossem Schaden des Reichs allzufrühzeitig, verstarbe q).

VII. HENRICVS IV. (III.)

gebohren den 11. Nov. 1050. zum K. von Teutschland zu Tribur erwehlt 1053. und zu Aachen gekrönt den 17. Jul. 1054. folget den Vater den 5. Oct. 1056. zum Kayser zu Rom gekrönt den 31. Merz 1084. abgesetzt den 31. Dec. 1105. † zu Lüttich den 12. Aug. 1106.

1. *Iac.* Gretseri *Opuscula pro Gregorio VII. &c.*; Ingolstad. 1609.

2. *Melch.* Goldasti *Replicatio pro Imperio adversus Iac.* Gretserum: *acced. quorundam Imp. Principum Apologiæ pro*

Gemblac., *ad aa.* 1044-48. p) Hermann. Contr., *ad aa.* 1050. 54. Bertold. Constant., *ad a.* 1055. Sigebert. Gemblac., *ad a.* 1049. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1054. *sq.* q) Bertold. Constant., Lambert. Schaffnab. & Annal. Hildesh., *ad a.* 1056. Chron. parv. Ecclesiæ SS. Sim. & Iudæ Goslar, *in* Joh. Ge. Leuckfelds *Antiquit. Walckenriedens.*, (Leipz.

pro Henrico IV. Imp. adversus Gregorium VII.; Hanov. 1611.

3. *Vetera Monum. contra Schismaticos, iam olim pro Gregorio VII. aliisque nonnull. Pontificib. Rom. conscripta, & nunc primum in lucem vindicata, studio Sebast.* Tengnagel; Ingolstad. 1612.

4. Anonymi coævi, (*forte* Otberti, Ep. Leod.) *Vita Henrici IV.*, (ab a. C. 1056-1106.) *cum Epistolis aliquot ad Pontif. Rom. aliosque Principes* r), *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. 251--282.* edit. noviss.

5. Benzonis, Episc. Albiensis, *Panegyr. rhythmicus in Henr. III. Imp., seu de reb. ad eum pertinent. Libri VII.*, *in* Menckenii *Scriptor.*, *T. I. p. 957-1074.*

6. Brunonis *Hist. de bello Saxon.*, (ab a. C. 1073-1082.) *in* Freheri *Scriptor.*, *T. I. p. 171--232.*

7. Anonymi *Hist. de Henrici IV. Imp. bello*

(Leipz. und Nordhausen 1705.) *P. II. in Addend., p. m. 299.* r) Dieses Leben, nebst den *Epistolis*, hat zuerst herausgegeben *Ioh.* Aventinus; *Augustæ Vindel., ex Sigism.* Grimm, *Medici, & Marci* Wirsung *officina, mense Augusto, anno gratiæ MDXVIII.* 4., welche höchstseltene Ausgabe sich auf der Helmstedtischen Universitäts Bibliothek befindet. Es ist also ein Verstoß einiger berühmten Männer, wenn dieselbe ein besonderes von Aventino geschriebenes *Vitam Henrici IV. Imp.*, *cum*

bello contra Saxones, *carm. heroico scripta Lib. III.*, (ab a. C. 1073-1075.) *in* Reuberi *Scriptor.*, *p.283-302.* edit. noviss.

8. Joh. Stumpfs Hist. K. Heinrichs IV.; Zürich 1556. fol.

9. *Ge.* Schubarti *Henricus IV. Imp.*, *exemplum turbatæ Reipubl.*; Ien. 1680. *recus.* Halæ 1727.

A. 1053. 1054. 1056. §. 202. Ueber den schon bey des Vaters Lebzeiten erwählten und zu Aachen gekrönten s), damals noch nicht sechs jährigen K. Heinrich IV. führte seine Frau Mutter Agnes (§. 196.), mit Beyrathen des B. von Augspurg, Heinrichs, die Vormundschaft, und Verwaltung des Reichs t). Sie verglich sich, durch Vermittlung des in Teutschland anwesenden P. Victors II., eines Teutschen, mit H. Gottfried II. (§. 200.) und gab ihm wiederum sein Herzogthum Niederlothringen u).

1057.

A. c. §. 203. Das Herzogthum Schwaben bekam, nach dem Tode H. Ottens III. (§. 199.), Rudolph, Graf von Rhein-

oum eiusd. Imp. epistolis angeben. s) Hermann. Contr., *ad a.* 1053. & Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1054. Cf. Henrici IV. Imp. *Diploma in* Martene & Durandi *Collect. ampliss.*, *T. I. col.585.* t) Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1056. u) Sigebert. Gemblac., *ad*

Rheinfelden x), Kärnthen aber (§. ead.) A. 1060
Berthold von Zähringen y), und endlich Bayern, welches nach dem Tode Heinrichs des jüngern von Luxemburg, H. Heinrichs des ältern (§. 179.) Bruders, Friedrichs, Sohn z), anfänglich (1049.)
Conrad aus dem Hause der Pfalzgrafen am Rhein, nach dessen Absetzung (1053.)
aber der jüngere Kayserliche Prinz, Conrad, und, nach dessen Absterben, die K. (1056.)
Agnes erhalten hatte, kriegte Otto, Graf 1061.
von Nordheim in Sachsen a).

§. 204. Inzwischen hielt man am Römischen Hofe die damalige minderjährige Regierung in Teutschland für sehr bequem, den Kayserlichen Hof von der Concurrenz bey den Pabstwahlen auszuschliessen. Nach Victors II. Absterben

ad a. 1057. x) Bertold. Constant., *ad a.* 1057. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1058. y) Annalista Saxo, *ad a.* 1057. Conrad. Vrsperg., *in Chron. ad a. e., p. m.* 168. Zwischen ihm und H. Welf III. war ein gewisser Conrad H. von Cärnthen; S. Pesler, *l. c. §. 8. sq. p.* 25. *sqq.* z) Diesem Heinrich dem Jüngern gab K. Heinrich III. das von seinem Vater (§. 190.) erhaltene Herzogthum Bayern im J. 1040. oder 1042. S. Koeleri *Diss. de famil. Aug. Lucemburg., p. 8. sq. n.* 13.

a) Hermann. Contr., *ad aa.* 1047. 49. 53. Lambert.

A. 1057. ben wurde, ohne Vorwissen K. Heinrichs IV., H. Gottfrieds von Lothringen (§. 202.) Bruder, der Cardinal Friedrich, unter dem Nahmen Stephan IX.,
A. c. zum Pabst erwehlet, auch nach seinem Tode
1058. Benedict X. auf gleiche Art eingeschoben,
A. c. welcher aber dem von der K. Agnes ernandten Nicolaus II. weichen muste b).

1059. §. 205. Dieser machte auf dem zu Rom gehaltenem Concilio eine den Kayserlichen Rechten bey den Pabstwahlen sehr verfängliche Verordnung, gab auch strenge Canones wieder die Priesterehe und Simonie c), und verband sich auf das genaueste mit den Normannen (§. 193.), deren Häupter, Richard und Robert Guiscard, er zu Fürsten und Herzogen machte, sich auch von Ihnen den Eyd der Treue schwören liesse d).

Nach

bert. Schaffnab., *ad aa. 1056. & 61.* b) Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1057-59.* Bertold. Constant., *ad a. 1057.* Leo Ostiens., *L. II. c. 97. & 99-101.* Nicolai, Card. de Aragonia, *Vitæ Pontif.*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. III. P. I. p. 300. sq.* c) Ius Canon., *Dist. 23. c. 1.* Gregorii Monachi *Chron. Farfense*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. II. P. II. col. 644. sqq.* Hugo Flaviniac., *P. II.*, *ap.* Labbeum, *l. c. T. I. p. 192.* d) Nicol. de Aragonia, *l. c. p. 301.* Leo Ostiensis, *L. III. c. 13. 16.* *Guil.* Apulus, *l. c. L. II.*, *ap.* Muratorii,

Nach seinem Tode nun wurde Alexander II., ohne Vorwissen des Teutschen Hofes, zum Pabst erwehlet, auch wieder den, auf Befehl der K. Agnes, auf dem Concilio zu Basel erwehlten Cadolaum, oder Honorium II., endlich auf dem Concilio zu Mantua für den rechtmäßigen Pabst erkandt e). A. 1061. A. c. 1067.

§. 206. Immittelst hatte sich in Teutschland eine Zusammenverschwöhrung einiger Fürsten wieder die bisherige vormundschaftliche Regierung (§. 202.) entsponnen. Es wurde Heinrich IV. seiner Frau Mutter zu Kayserswerth mit List entrissen, welche daher nach Burgund gieng. Bey dem jungen König aber kam bald der Erzbischof von Hamburg, Adalbert, in ein solches Ansehen, daß er sich der Verwaltung des ganzen 1062.

rator., *T. V. p. 262.* Cf. Baronii Annal. Ecclesiast., *ad a. 1059. n. 70.* e) Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1063. sq.* Bertold. Constant., *ad a. 1061.* Leo Ostiensis, *L. III. c. 21.* Nicol. de Aragon., *l. c. p. 302. sq.* Arnulph. Mediolan., *L. III. c. 17.* *Petri* Damiani *Disceptatio inter Regis Advocat. & Rom. Eccles. Defensorem, in* Harduini *Act. Concil., T. VI. P. I. p. 1119. sqq.* Concil. Mantuan. de a. 1064., (*rectius* 1067.), ap Eund., *ibid. p. 1143. sq.* Cf. Sigebert. Gemblac., *ad a.* 1067. und Muratorii Gesch. von Ital., *P. VI. p.* 364.

Reichs bemächtigte. Doch nöthigte die
A. 1066. Gegenparthie den König auf dem Reichstag zu Tribur, diesen hochmüthigen und gewaltthätigen Mann von sich zu schaffen f).

§. 207. Es muste sich hierauf K. Heinrich IV. mit der, schon von seinem Herrn
(1055.) Vater mit ihm verlobten Bertha, des Italiänischen Marggrafens Ottens
1067. Tochter, vermählen, welcher er aber bald überdrüßig wurde, und sich von ihr
1069. auf dem Concilio zu Maynz wolte scheiden lassen, so aber P. Alexander II. (§. 205.) und die Teutsche Fürsten verhin-
A. c. derten g). Doch hezte ihn der wiederum an Hof und zu seinem alten Ansehen gekommene Erzbischof Adalbert (§. 206.) wie-

p. 364. sq. f) Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1062. sq.* & *65. sq. Petri* Damiani *Epist. ad* Annonem, *Colon. AEp.*, *ap.* Baron., *l. c. ad a. 1062. n. 18.* coll. *n. 15. sq.* Autor *Vitæ Henr. IV., c. 1.*, *ap.* Reuberum, *p. 259.* Adamus Brem., *L. III. c. 35--37.* und *IV. 5. 7. 17.* Chron. Laurisham., *ap.* Freher., *T. I. p. 128. sq.* & *131.* Bruno *de B. Saxon.*, *ap.* Freher., *T. I. p. 174. sqq.* g) Bertold. Constant., *ad a. 1055.* Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1066. sq.* & *69.* Bruno, *l. c. p. 176.* Concil. Mogunt. a. 1069. & Sigfridi, *AEp. Mogunt.*, *Epist. ad* Alexandr. II., *ap.* Harduinum, *l. c.*, *T. VI. P. I. p. 1161. sqq.* Cf. Gundlingiana, *P. 30.* (T. VI.) *p. 401. sqq.*

wieder die ohnehin schwürige Sachsen auf, daß er dem H. Otten (§. 203.) Bayern nahm, und solches Welf IV. (§. 199.) gab, auch jenen mit seinem Alliirten, dem Sächsisch-Billungischen Prinzen, Magnus, zu Paaren trieb, und sie gefangen setzte h). A. 1070. 1071. A. c.

§. 208. Bald darauf starb Erzbischof Adalbert, und hierauf brach die heimlich angesponnene Verbindung der meisten Sächsischen Bischöfe, Fürsten und Grafen zu einem öffentlichen Krieg gegen K. Heinrich IV. aus. Die mit ihnen angestellte gütliche Handlungen zerschlugen sich fruchtlos, und man gieng schon damals damit um, den H. von Schwaben, Rudolf (§. 203.), zum Gegen-König zu wehlen. Ja die sich empörte Sachsen zwangen den König zu einem harten Vergleich, weil sie aber in dessen Vollstreckung zu weit giengen; so ergrif K. Heinrich IV. von neuem die Waffen, und schlug, mit Hülfe H. Rudolfs, die Sachsen bey Hohenburg an der Unstrut, worauf sich nach und nach die 1072. 1073. 1074. 1075.

h) Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1070. *sq.* Adamus Bremens., *L. IV. c.* 1. 9. 24. *sq.* Bruno, *l. c. p.* 179. *sq.* Conrad. Vrsperg., *p.* 168. *sq.* Cf. Scheidii *Origg. Guelf., T. II. L. 6. c.* 1. *p.* 263. *sqq.* & *T. IV. in Addend. n.* 5.

Sächsischen Fürsten auf Gnade und
A.1075. Ungnade ergeben musten i).

§. 209. Unter diesen Sächsischen Unru-
1073. hen war P. Alexander II. gestorben, und der Cardinal-Archidiaconus Hilde-brand, unter dem Nahmen Gregorius VII., zum Pabst erwehlet, und, wieder die Warnung vieler Italiäner, von K.
A. e. Heinrich IV. selbst bestätiget worden.
1074. Derselbe erneurte die Verordnungen seiner Vorfahren (§. 205.) gegen die Prie-
1075. sterehen und Simonie, verboth die Investitur der Geistlichen durch Layen,
A. e. und citirte K. Heinrich IV., unter der Bedrohung des Bannes, auf das Con-
1076. cilium zu Rom. Dieser ließ zwar auf
A. e. den Synodis zu Worms und Pavia die Absetzung des Pabsts beschliessen;
A. e. allein der Pabst that dagegen den König in den Bann, und entsetzte ihn, mittelst der Entbindung seiner Unterthanen von dem Eyd der Treue, der würklichen Regierung k).

§. 210.

n. 5. p. 478. sqq. i) Adam. Brem., *L. IV. c. 35. sq.* Lambert. Schaffnab. & Bertold. Constant., *ad aa.* 1072-75. Bruno, *l. c. p.* 181-85. & 189-91. Autor vitæ Henr. IV., *c. 2., l. c. p. 259. sq.* Anonymi *Carm. histor.* supra p. 207. sq. n. 7. *citatum.* k) Lambert.

§. 210. Dieses kühne, doch bisher unerhörte

bert. Schaffnab., & Bertold. Constant., *ad aa.* 1073-76. Autor vitæ Henr. IV., *c. 3. p. 260.* coll. *p. 275. sq.* Bruno *l. c.*, *p.* 196-207. Pandulphi Pisani, & Pauli Bernriedensis *Vita Gregorii VII.*, *in* Muratorii *Scriptor., T. III. P. I. p.* 304. & 314. *sqq.* Letzterer insbesondere, *c. 27-78.* Acta Vaticana, *ap.* Baronium, *ad a.* 1073. *n. 15. sqq.* Hugo Flaviniac., *P. II. p.* 196. 208. *sq.* & 213. Arnulph. Mediolan., *L. IV. c.* 7. Harduini *Acta Concil., T. VI. P. I. p.* 1304. *sq.* 1521. *sqq.* 1551. *sq.* 1563-66. Gregorii VI., *Epist. (ap.* Harduinum, *l.* modo *c. p.* 1195. *sqq.) L. I. n.* 1-3. 9. 19. 21. 39. 84. *sq.* II. 12. 30. *sq.* 45. 66-68. 76. III. 1-5. 7. 10. IV. 1. *sq.* Von P. Gregorio VII. haben wir auch: *Iusti Chph.* Dithmari *vitam Gregor. VII. R. P.*; Francof. ad V. 1710. 8. Cf. *Adam.* Rechenbergii *Diss. de Totatu Hildebrandino, in* Eius *Dissss. hist. polit.*; (Lipsi. 1715. 8.) *P. II. n.* 16. *p.* 432. *sqq.* & *Io. Andr.* Vhlii *Diss. de methodo Hildebrand. perven. ad Monarch. universal.*; Ien. 1708. *recus.* Francof. ad V. 1760. Und von dem grossen Investitur-Streit sind vornehmlich zu bemerken: 1) *Louis* Maimbourg *Hist. de la decadence de l'Empire aprés Charlemagne, & des differends des Empereurs avec les Papes, au sujet des Investitures & de l'independence*; à Paris 1682. 8. 2) *Eur.* Noris *Istoria delle Investiture delle Dignità ecclesiastiche*; in Mantoua 1741. fol. und 3) *Christ.* Thomasii *Hist. contentionis*

Sacer-

A. 1076. erhörte Unternehmen l) des Pabsts reizte einige mißvergnügte Teutsche Fürsten zu einer neuen Empörung, welche auch
A. e. unserm König zu Oppenheim einen Vergleich abnöthigten, sich binnen Jahresfrist vom Banne loßzumachen, und
1077. auf Lichtmessen des folgenden Jahrs einen Reichstag zu Augspurg zu halten, woselbst der Pabst die Irrungen zwischen ihm und den Ständen entscheiden solte m).

§. 211. Weil aber K. Heinrich IV. die Gegenwart des Pabsts in Teutschland vor sich allzugefährlich hielte; so
1076. gieng er über die beeyßten Alpen nach Italien. Er traf den auf dem Weg nach Teutschland begriffenen P. Gregorius VII. mit der mächtigen Gräfin Mathildis n), einer Tochter H. Gottfrieds II. und

Sacerdotii & Imperii; Halæ 1722. 8. l) Otto Friſing., *L. VI. c. 33.* Theodorici, Ep. Verdun., *duæ epiſtolæ*, *in* Martene *Theſ. novo Anecdotor.*, *T. I. p.* 214. *ſqq. & in* Goldaſti *Conſtitut. Imp.*, *T. I. p. 236.* Conf. Goldaſti *Collectionem* ſupra p. 206. *ſq.* n. 2. *citatam.* m) Lambert. Schaffnab. & Bertold. Conſtant., *ad a.* 1076. Bruno, *l. c. p.* 209-11. Gregorii VII. *Epiſt.*, *L. IV. n. 3.*, *ap.* Harduin., *l. c.* *Paul.* Bernried., *c. 79-82.*, *l. c. p. 338. ſq.* n) Von dieſer, S. 1) Donizonis *Vitæ Mathildis Comitiſſæ*, *carmine ſcriptæ*

Libro

und der Beatrix (§. 201.), zu Canossa an, und erhielte endlich, auf höchst be- A. 1077
schwerliche und schimpfliche Bedingungen, die Entledigung vom Bann o).

§. 212. Wie nun K. Heinrich IV. diese Bedingungen auf Anreitzen einiger Italiäner, nicht erfüllte, sondern in Italien blieb, und dem Pabst scharf zu Leibe gieng; so steckte sich dieser hinter die mißvergnügte Teutsche Fürsten, welche daher auf der Versamlung zu Forchheim den H. von Schwaben, Rudolf A. e.
(§. 208), gegen gewisse desselben Versprechungen, zum Gegenkönig erwehlten und krönen liessen. Deshalben K. Heinrich 1078.
nach Teutschland zurück eilte, und ohngeachtet der anfänglich bey Mellerstadt, A. e.
und Fladenheim verlohrnen Treffen, auch 1079.
des von neuem gegen ihn ausgesprochenen A. e.
Bannes, und der Päbstlichen Bestäti-

Libros II., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p. 335-385.* 2) Anonymi *Vitam eiusdem, Oratione soluta scriptam*, *ap.* Eundem *ibid.*, *p. 387--397.* 3) *Fel.* Contelorii *Genealog. Mathildis &c.*; Interamnæ 1557. 4) *Franc. Mar.* Fiorentini *Memorie della gran Contessa Matilda*; in Lucca 1642. und *con note critiche, e molti documenti &c. da Gian. Domen. Maria* Mansi; ibid. 1756. 5) Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. I. L. III. c. 5. p. 444. sqq.* Conf. *Io. Frid.* Felleri *Monum. ined. Trim. II.* (Ienæ 1714.) *n. 9. p. 86. sqq.*

gung des Afterköniges Rudolfs, endlich die Oberhand behielt, weil nehmlich
A. 1080. das lezte Treffen bey Merseburg Rudolfum das Leben kostete p). Sein Herzogthum Schwaben gab der siegende König an Friedrich von Stauffen,
A. c. und zugleich demselben seine Tochter, Agnes q).

§. 213.

o) Lambert. Schaffnab. & Bertold. Constant., *ad a.* 1077. Autor *vitæ Henr. IV.*, *c. 3.*, *l. c. p. 260.* Bruno, *l. c. p.* 211. Paul. Bernried., *c. 84.* Gregor. VII. *Epist.*, *IV. 12.* Donizo, *L. II c. 1.* p) Lamb. Schaffnab. *ad a.* 1077. Annal. Hildesh., Sigebert. Gemblac., Marian. Scotus, & Bertold. Constant., *ad aa.* 1077-80. Burkhard. *de casib. Monast. S. Galli*, *c. 7.*, *in* Goldasti *Scriptor. Alam.*, *T. I. P. I. p. 67.* Autor *vitæ Henr. IV.*, *c. 4.*, *l. c. p.* 261. Bruno, *l. c. p.* 211-228. Hugo Flaviniac., *P. II. l. c. p.* 218. Paul. Bernried., *c.* 85-107., *l. c. p. 339. sqq.* Gregorii VII. *Epist.*, *IV. 23. sq.* V. 15. *sq.* VI. 1. 22. VII. 3. Concil. Rom. VII. a. 1080., *ap.* Harduinum, *T. VI. P. I. p.* 1587. *sqq.* Von dem After-König Rudolph: S. 1) *Io. Sam.* Strausii *Diss. de Rudolfo Suevo*, *Anti-Cæsare*; Lipsi. 1709. *recus.* Halæ 1745. & in *I. R.* Wegelini *Thes. rer. Suev.*, *T. II. n. 14. p.* 167--190. 2) Hannöver. Beyträge zum Nutzen und Vergnügen, *ad a.* 1760., *n.* 75-77. *p.* 1185. *sqq.* q) Otto Frising. *de gest. Frid. I. Imp.*, *L. I. c. 7-9.* Sed conf. Bruno, *l. c. p.* 227. & Chron. Augustan., *ad a.* 1079., *in* Freheri *Scriptor.*, *T. I. p.* 501.

§. 213. Inzwischen hatte sich P. Gregorius VII. mit den Normannen auf A. 1078.
das genaueste verbunden, K. Heinrich
IV. aber auf dem Concilio zu Brixen 1080.
den Gregorium VII. des Pabstthums
entsetzt, und an seine Stelle den Erzbischof von Ravenna, Guibert, unter
dem Nahmen Clemens III., zum Pabst
wehlen lassen. Um auch denselben zu
Rom einzuführen, gieng er mit einer 1081.
starken Armee nach Italien, eroberte nach 1084.
einer dreyfachen Belagerung Rom, ließ
Clemens III. zum Pabst einweyhen,
und sich nachmals von demselben zum A. e.
Kayser krönen. P. Gregorius VII.
aber flohe endlich nach Salerno, woselbst
er im folgenden Jahr starbe r). 1085.

§. 214.

r) Bertold. Constant., Marianus Scotus, & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1080-84. Autor *Vitæ Henr. IV.*, *c. 6. p. 263. sq.* Bruno, *l. c. p. 228. sq* Paul. Bernried., *c.* 108. Pandulph. Pisan. & Cardin. de Aragonia, *Vitæ Greg. VII.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 312. *sq. nota (32.) Guil.* Appulus, *L. IV.*, *ap.* Eund., *T. V. p.* 271. Donizo, *L. I. c.* 1. *sq.* Gregorii VII. *Epist.*, III. 15. IV. 7. IX. 3. sq. 11. 17. Harduini *Acta Concil.*, *T. VI. P. I. p.* 1451. *sq.* 1593-95. 1607. 11. *sq.* Hugo Flaviniac., *P. II. p. 225. sq. 29.* Henr. IV. *Epist. ad* Theodoric., *Ep. Virdun.*, *in* Broweri *Annal. Trevir.*, *P. I. L.* 12. *n. 83. pag. 563.*

Cf.

§. 214. Da der Kayser, vor seinem Zug nach Italien, die Sachsen (§. 212.) zu keinem Vergleich bewegen können,
A. 1081. sondern dieselbe vielmehr Hermann von Luxemburg zu einem neuen Afterkönig aufgeworfen, derselbe auch einige Vortheile in der Abwesenheit des Kayserß befochten, so sahe sich dieser genöthiget,
1084. nach Teutschland zurück zu kehren. Nach verschiedenen vorgenommenen gütlichen Handlungen, so durch die Gewalt der Waffen unterstützt wurden, unterwarf
1085. sich endlich ein Theil der Sächsischen Stände. Hermann von Luxemburg
1087. legte den Königlichen Titel freywillig
1088. ab, und starb bald hernach eines gewaltsamen Todes s). Der unruhige Ecbert II.

Cf. Anselmi, Ep. Lucensis, *Libri II. contra Guibertum, Anti-Papam, in* Canisii *Lection. ant., T. III. P. I. p. 369-89.* edit. Basnag. s) Bertold. Constant. & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1081-88. Autor *vitæ Henr. IV., c. 5. p. 262.* Bruno, *l. c. p. 228-232.* Marian. Scot., *ad aa.* 1081-83. & Dodechinus, *ad aa.* 1084-87. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 1082. 85. *sq.* Annalista Saxo, *ad aa.* 1085-87. Waltram, Ep. Numburg., *de unitate Eccles. conserv., L. II., in* Freheri *Scriptor., T. I. p. 283. sqq.* Harduini *Acta Concil., T. VI. P. I. pag.* 1613. *sqq.* 1619. *sq.* Harzheim *Concil. Germ., T. III.* (Colon. Agripp.)

II. aber, **Marggraf von Thüringen**, welcher nicht undeutlich seine Absichten auf die Krone verriethe, wurde erschlagen, nachdem schon vorher die Sachsen sich nochmals unterworfen hatten t). A. 1088. 1090. 1088.

§. 215. Nach dem Abzug des Kayſers aus Italien thaten die Sachen seines P. Clemens III. (§. 213.) nicht lange zu Rom gut. An des verstorbenen P. Gregorius VII. Stelle, hatte seine Parthey Victor III., und nach dessen baldigen Abgang Urbanus II. zum Pabst erwehlet. Dieser stiftete eine Heyrath zwischen der Gräfin Mathildis (§. 211.) und H. Welfens IV. von Bayern (§. 203.) Sohn Welfen V., und vertrieb den P. Clemens III. aus Rom. Deßhalben der Kayſer zum drittenmal nach Italien gieng, und anfänglich gegen seine Feinde zimlich glücklich war u). 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. A. e. & sq.

§. 216.

gripp. 1760. f.) *p.* 197--206. & *p.* 753. t) Autor *vitæ Henr. IV., c. 5. p. 262. sq.* Bertold. Constant., *ad aa.* 1089. *sq.* Dodechinus, *ad aa. ee.* Annalista Saxo, *ad aa.* 1088-90. Waltramus, *l. c. p. 284. 305. 308. sq.* Conf. *Io. Paul.* Reinhardi *Exercitatt. II. de Ecberto, Anti-Cæsare*; Erlang. 1752. 8. *edit. sec.* u) Bertold. Constant., *ad aa.* 1085 & 87-92. Autor *vitæ Henr. IV., c. 8. p. 264. sq.* Chron. Cassin., *L. III. c.* 65-72. & *L. IV. c.* 2. Donizo, *L. II. c. 3. sq. & 6. sqq.* Card. de Arago-

§. 216. Er begieng aber den Fehler,
A. 1093. daß er, bey Gelegenheit einer nach Teutschland gethanen kurzen Reise, seinem schon
(1075.) zu seinem Nachfolger ernandten x), und
(1087.) nachher zu Aachen gekrönten y), ältesten Sohn Conrad die Armee anvertrauete. Dann dieser ließ sich von der Gegenparthey zu einer Empörung wieder sei-
1093. nen Vater verleiten, und zum K. von Italien krönen, wie ihm dann auch P.
1095. Urban II. (§. 215.), bey einer Unterredung zu Cremona, grosse Versprechungen thate, und ihm zum Kayserthum Hofnung machte, worüber K. Heinrichs IV. Anhang in Italien immer mehr und mehr abnahme z).

§. 217. Dagegen verstärkte sich desselben Parthey in Teutschland durch den

ragonia *vitæ Pontif.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 351-54. Cf. *Theod.* Ruinarti *vita Vrbani II.*, dans *les Ouvrages posthumes de I.* Mabillon *& Th.* Ruinart, Tome III. (à Paris 1724.) *p.* 1--334. x) Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1076. y) Annalista Saxo, *ad a.* 1087. z) Bertold. Constant., *ad aa.* 1093-95. Autor *vitæ Henr. IV.*, *c. 8. p.* 265. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 1093. *sq.* Dodechinus, *ad a.* 1093. Donizo, II. 11. Landulphi Iun. *Hist. Mediolan.*, *c.* 1., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p.* 469. *sqq.* Cf. Annalista Saxo, *ad a.* 1099. *&* Baronius, *ad a.* 1081. *n.* 23.

den Beytritt H. Welfs IV. von Bayern, welcher über die schimpfliche Trennung a) der Ehe seines Sohns, Welfs V. mit der Gräfin Mathildis (§. 215.) höchst mißvergnügt wurde. Es brachte es also der nach Teutschland zurück gegangene K. Heinrich auf dem Reichstag zu Maynz dahin, daß sein ältester rebellischer Sohn, Conrad, der Thronfolge verlustigt erkläret, sein zweyter Sohn, Heinrich V., aber zu seinem Nachfolger erwehlet, und bald hernach zu Aachen gekrönet wurde b). Conrad starb ein Paar Jahre nachher zu Florenz nicht ohne Verdacht beygebrachten Gifts c). A. 1095. 1097. 1098. 1099. 1101.

§. 218. Um diese Zeit starb auch P. Urban II., und im folgenden Jahr Klemens III. K. Heinrich IV. ergrif also diese gute Gelegenheit, um sich mit der Kirche, und Urbani II. Nachfolger, P. Paschalis II., auszusöhnen. Allein dieser hartnäckige Mann war unerbittlich, und 1099. 1100.

a) Bertold. Constant., *ad a.* 1095. Cosmas Prag., *ad a.* 1074., *ap.* Mencken., *T. I. p.* 2051. *sq.* Cf. Muratorii *Antichità Estenſi*; (in Modena 1717. fol.) *P. I. c.* 4. *p.* 18. *sqq.* b) Bertold. Constant., *ad aa.* 1095. 97. Annalista Saxo, *ad aa.* 1096-99. Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1096. 98. *sq.* Autor *vitæ Henr. IV.*, *c. 8. p.* 265. c) Otto Friling., *Chron. L. 7. c. 7.* Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1101.

Doni-

A. 1102. und that unsern Kayser auf dem Concilio zu Rom von neuem im Bann, welcher
1103. aber durch die zu Maynz gethane Erklärung, die Regierung seinem Sohn Heinrich V. abzutreten, und einen Creutzzug nach dem gelobten Lande zu thun, die Teutsche Reichsstände in dem Gehorsam gegen sich erhielte. d).

§. 219. Es waren nehmlich unter seiner Regierung die sogenannten Creutzfahrten nach dem gelobten Lande angegangen,
1095. nachdem P. Urban II. auf dem Concilio zu Clairmont, auf Anstiften des Petri Eremitä, das Creutz predigen lassen.
1096. Schon im folgenden Jahr zogen drey Armeen aus. Jerusalem wurde belagert,
1099. erobert, und Gottfried von Bouillon, H. von Nieder-Lothringen e), zum ersten

Donizo, II. 13. Landulf. Iun., *c.* 1. d) Bertold. Const., *ad a.* 1099. Dodechin., *ad a.e. & seq.* Conr. Vrsperg. *ad aa.* 1099. *sq* & 1102. *sq.* Annal. Saxo, *ad aa.* 1100-1103. Donizo, *II.* 11. *sq.* Card. de Aragon. *vitæ Pontif.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 354. *sqq.* Henr. IV. *Epist.*, *n.* 4., *ap.* Reuberum, *p.* 276. *sq.* Harduini *Acta Concil.*, *T. VI. P. II. p.* 1861. *sqq.* e) Dem 1070. verstorbenen H. Gottfried II. (S. §. 202.) war sein Sohn *Gottfridus Gibbosus* gefolget; S. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1070. Nach dessen im J. 1076. erfolgten Absterben bekam Nieder-Lothringen der älteste Kayserliche

ersten christlichen König von Jerusalem mit einer Dornenkrone gekrönet, A. 1099.
bey welcher Gelegenheit in solcher Stadt
der Orden der Johanniter, oder heutigen A. c.
Maltheser-Ritter, und nachher auch der 1118.
Tempelherren, gestiftet worden f).

§. 220.

liche Prinz, Conrad; S. Lambert. Schaffnab., ad a. 1076. Endlich aber gab K. Heinrich IV. im J. 1088. unserm Gottfried von Bouillon, welcher H. *Gottfridi Gibbosi* Schwester, *Idæ*, Sohn war, dieses Herzogthum; S. Sigebert. Gemblac., ad a. 1088. und nach dessen Todt bekam es im J. 1101. Heinrich von Limburg; *Vid.* Idem, ad h. a. Annalista Saxo, *ad a. 1102.* f) Bertold. Constant., Dodechinus, Sigebert. Gemblac. Annalista Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad aa. 1096. sqq.* Concil. Claromontan. a. 1095., *ap.* Harduinum, *T. VI. P. II. p. 1717. sqq.* Cf. *Adam.* Rechenbergii *Diss. de expeditione cruciata prima*, *in* Eius *Dissss. histor. polit. P. II. n. 17. p. 474. sqq.* Von dieser und den folgenden Creutzfahrten überhaupt Siehe: 1) *Iac.* Bongarsii *Gesta Dei per Francos*; Hanov. 1611. fol. 2) *Bened.* Accoltus *de Bello a Christianis gesto pro Iudæa & S. Sepulchro recuperandis, cum not. Thom.* Dempsteri; Florent. 1623 4. 3) *Louis* Maimbourg *Hist. des Croisades, II. Tomes*; à Paris 1682. 12. Cf. *Io. Franc.* Buddei *Diss. de expeditionib. cruciat.*, *in* Eius *Analectis I. N. & G.* und *Iust. Henr.* Boehmeri *Diss.*

§. 220. Wie K. Heinrich IV. sein gethanes Versprechen (§. 218.) nicht erfülle-
A. 1104. te; so fand der Pabst und sein Anhang Gelegenheit, auch seinen zweyten Sohn, Heinrich V. (§. 217.) zu einer Rebellion gegen den Vater zu verleiten. Beyde
1105. Armeen stunden bereits am Flusse Regen gegen einander über, es wurde aber verglichen, die Streitigkeiten auf dem nächsten Reichstage zu Maynz zu vergleichen. Wie nun K. Heinrich IV. auf dem Weg dahin begriffen war; so nahm ihn sein Sohn gefangen, und zwang
A. c. ihn, zu Ingelheim, abzudanken. Der aus seiner Haft entflohene Kayser fand zwar in Nieder-Lothringen noch einen Anhang. Er starb aber unter diesen
1106. neuen Unruhen zu Lüttrich g).

VIII.

de innovat. var. iur. per expedit. cruciat.; Hal 1740. Von dem Johanniter-Orden S. *I.* Baudoin *Hist. des Chevaliers de l' Ordre de S. Iean de Hierusalem*; à Paris 1659. fol. und von den Tempelherren: *Nic.* Gürtleri *Hist. Templariorum militum*; Amstel. 1691. 8.

g) Autor *vitæ Henr. IV., c. 9--16. p. 266. sqq.* Henrici IV. *Epp., ap.* Reuber., *n. 6. sqq. p. 277. sqq., & in* D' Achery *Spicileg., T. III. p. 441. sq.* Herimanni *Narratio restaurat. Abbatiæ S. Mart. Tornac. c. 83, ap.* D' Achery *l. c., T. II. p. 914.* Annal. Hildesh. & Annalista Saxo, *ad aa.* 1104-1106.

Con-

VIII. HENRICVS V. (IV.)

gebohren 1081. zum K. von Teutschland erwehlt, und gekrönt zu Aachen den 6. Jan. 1099. tritt die Regierung an den 1. Jan. 1106. zu Rom zum Kayser gekrönt den 10. April 1111. † zu Utrecht den 23. May 1125.

Georg. Werenberg *Diss., qua filius periurus & rebellis Henricus V. prædicatur pius & iustus;* Luneb. 1734. *recusa* Halæ & Lipsi. s. a.

§. 221. K. Heinrich V. pardonirte zwar, nach seines Vaters Absterben, dessen Anhänger, besonders den B. von Lüttich, Otbert. Aber dem H. von Nieder-Lothringen Heinrich von Limburg (§. 219. nota f), nahm er sein Herzogthum, und gab es Gottfried, Grafen von Löwen. Zu gleicher Zeit bekam Lotharius, Graf von Süpplingenburg, ein Gemahl der Richenza, H. Ottens von Bayern (§. 207.) Enkelin, und einer Tochter *Henrici pinguis*, Grafens von Nordheim, und der Gertraut, einer Schwester und Erbin Ekberts II. (§. 214.), das Herzogthum Sachsen, so durch das, ohne männli-

A. 1106.

A. e.

A. e.

Conrad. Vrsperg. & Dodechin., *ad aa.* 1105. *sq.* Harzheim *Concil. Germ., T. III. p. 248. sqq.* coll. *p.* 760. Cf. Werenbergii *Diss. mox citan-*

che Erben erfolgte Absterben H. Magnus (§. 207.), erlediget wurde. Dann dieser hinterließ nur zwey Töchter, nehmlich Wulfhild, eine Gemahlin des Welphischen Prinzen Henrici Nigri, nachmals H. von Bayern, und Eilike, eine Gemahlin Ottens, Grafens von Ballenstedt h).

§. 222. Hiernächst suchte sich K. Heinrich V. bey dem hergebrachten Investiturrecht mit Ring und Stab (§. 209.)
A. 1106. zu behaupten, und belehnte auf solche Art den neuen B. von Verdun, Richard. Dagegen aber der eifrige P. Paschalis II. ihm solches zu entreissen trachtete. Zu dem Ende er, statt, versprochener massen, nach
A. c. Teutschland zu kommen, nach Frankreich gieng, und auf dem Concilio zu Troyes
1107. abermals die *Investituras a Laicis factas* verdammte, solchen Schluß, gegen sein gethanes Versprechen, die Sache zu Rom noch absonderlich erörtern zu lassen, nach
A. c. seiner Rückkehr nach Italien, auf den
1108. Synodis zu Benevent und * zu Rom, bey
* 1110. Strafe

citanda. h) Sigebert. Gemblac., Annal. Hildesh., Annalista Saxo, Conrad. Vrsperg. & Chron. Leodiense, *(in* Martene *Thes. novo Anecdotor., T. III. p. 1408.) ad a. 1106.* Cf. Scheidii *Orig. Guelf., T. II. L. 6. c. 3. §. 13. p. 314. sq.* & *T. IV. in Addend. Diss. V. p. 483.*

Strafe des Bannes, bestätigte, und sich von dem Römischen Adel eydlich angeloben liesse, ihm, auf den Fall der Noth, gegen K. Heinrich V. Hülfe zu leisten i).

§. 223. Dieser gieng also selbst nach Italien, und nachdem der erste, zwischen dem Pabst und des Königs Gesandten getroffene Vergleich, vermöge dessen Heinrich V. der Investitur, die Teutschen Prälaten aber der Regalien sich begeben solten, bey der Vollziehung Schwürigkeiten gefunden; so versicherte sich derselbe zu Rom der Person des Pabstes, und wurde sodann ein neuer Vergleich errichtet, kraft dessen K. Heinrich V. das hergebrachte Investiturrecht gelassen wurde. Hierauf krönte ihn der Pabst zum Kayser, und dieser belehnte, nach seiner Rückkunft nach Teutschland zu Maynz, seinen zum neuen Erzbischof daselbst erwehlten Canzler Adalbert, öffentlich mit Ring A. 1110. III. A. e. A. e.

p. 483. sqq. & 521. sq. i) Laur. de Leodio *Hist. Ep. Virodun.*, *ap.* D'Achery, *l. c. T. II. p. 247. a.* Sugerii *vita Ludov. Grossi*, *in* Pithoei *Scriptor. XII.*, *p. 102. sq.* Annal. Hildesh., *ad aa.* 1107. 9. 10. Annalista Saxo, *ad aa.* 1107. & 9. Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1106. *sq.* Donizo, *II. 17.* Chron. Cassin., *IV. 35. sq.* Harduini *Acta Concil.*, *T. VI.*

und Stab, nachdem er vorher seinem Vater ein prächtiges Leichenbegängniß
A. 1111. zu Speyer gehalten hatte k).

§. 224. Aber auf diesen Vergleich
A. c. waren, nach des Kayſers Abzug aus Italien, viele Cardinäle und Geistliche übel zu sprechen, und bewogen den Pabst, zu Rom im Lateran ein Concilium
1112. zu halten, auf welchem, nach der spitzfündigen Distinction des B. Gerhards von Engoulesme, der gedachte Vergleich verworfen, auf dem nachher
A. c. zu Vienne in Burgund gehaltenen Concilio aber der Kayſer, durch den daſigen, Erzbiſchof Guido, in den Bann gethan wurde. Ja man fand sogar Gelegenheit, dessen bisherigen vertrautesten Rath, den Erzbiſchof Adalbert (§. 223.), von ihm abwendig zu machen,
A. c. den aber der Kayſer gefangen nahm l).

§. 225.

VI. P. II. p. 1881. 87. 89. 95. sq. k) Annal. Hildesh., Dodechinus, Annaliſta Saxo, & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1110. *sq.* Otto Friſing., *Chron. VII.* 14. Donizo, *II.* 18. Chron. Caſſin., *IV.* 35-40. Landulf Iun., *c.* 18. Harduinus, *l. c. T. VI. P. II. p.* 1907. *sqq.* Vdalrici Babenberg. *Cod. epiſtolaris, n.* 257. 61. 64. *in* Eccardi *Scriptor., T. II. p.* 266. 69. 71. *sqq.* l) Annaliſta Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1112. Hiſt. Pontif. & Com. Engolism., *c.* 35., *in* Labbei *N. Biblioth.*

§. 225. Allein um diese Zeit entspon- A. 1112.
nen sich in Sachsen über der Orlamün-
dischen Erbschaft innerliche Unruhen,
welche zwar der Kayser durch den Sieg
bey Warnstädt glücklich dämpfte, also 1113.
daß die mißvergnügte Fürsten, worun-
ter auch H. Lotharius (§. 221.) war,
demüthig um Gnade bitten musten, wel-
che sie auch zum Theil bey Gelegenheit der
Vermählung des Kayſers mit der Eng- 1114.
lischen Prinzeßin, Mathildis, erhielten.
Doch brach das noch in der Asche glim- A. c.
mende Feuer bald wieder in offene Flam-
men aus, und der Kayser verlohr das 1115.
Treffen beym Welphesholz, worüber
er Sachsen verlassen, und sich nach
Manz ziehen muste, woselbst ihn die
Bürger nöthigten, ihren gefangenen A. c.
Erzbischof wieder loßzulassen m).

blioth. MSS., T. II. (Paris. 1657. f.) *p. 259.* Concil. Lateran. II. & Vienn. a. 1112., *ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. II. p. 1899.* & *1913. sqq. Val. Ferd.* de Gudenus *Cod. Diplomat., T. I.* (Goett. 1743.) *n. 45. p. 118.* m) Annal. Hildesh., Annalista Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1112-15. Otto Frising., *Chron. VII. 15.* Monachi Pegav. *Hist. de vita & reb. gest. Viperti, March. Lusat., c. 11.*, in *Christ. Gottfr.* Hoffmanni *Scriptor. rer. Lusat.* (Lips. & Budiss. 1719. f.) *T. I. p. 24. sqq.* Cf. 1) *Gotthilf Fridem.* Looberi

Comm.

§. 226. Weil nun inzwischen die Grä-
A. 1115. fin Mathildis (§. 215.) starbe n); so
1116. trug der Kayser seinen Neven, H. Frie-
drich II., welcher seinem Vater H. Frie-
(1105.) drich I. im Herzogthum Schwaben
gefolget war o), und dessen Bruder, Con-
1116. rad, den er zum H. von Franken erklä-
ret hatte p), die Reichsverwesung auf,
gieng

Comm. de Burggraviis Orlamundanis; Ien. 1741. 2) Cyr Spangenbergs Ursache und Handl. des Sächs. Krieges bey dem Welphesholtz; Wittenb. 1555. 8. und 3) Christ. Schöttgen Hist. Graf Wiprechts zu Groitzsch; Regensp. 1749. 8. n) Donizo, *II. 20., l. c. p. 382. sq.* coll. *p. 384.* Von ihrer dem Päbstl. Stuhl geschehenen Schenkung: S. 1) *Io. Dav.* Koeleri *Diss. de donatione Mathild. Pontif. R. facta*; Altorf. 1715. 2) *Io. Frid.* Joachimi *ius M. Brit. Regis, & Brunsv. Luneb. El. in terr. Mathild.*; Lipsi. 1735. 3) Idem *de spurio Mathild. dono*; Halæ 1736. 4) Scheidii *Origg. Guelf., T. I. L. III. c. 5. §. 6. sq. 15. 19. p. 447. sqq. 55. sq. 61. sqq.* coll. *c. 4. §. 20. p. 430. sqq.* o) Otto Frising. *de gest. Frid. I. Imp., L. I. c. 10.* Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1105. p) Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1116. Der Herzogliche Titel von Francken war seit dem Tode H. Conrads (§. 199.), oder dem J. 1039. erlediget geblieben. Cf. Ekkehard. Iun., *l. c. c. 1. p. 15.* Der B. von Würzburg aber übte in Francken die Herzogl. Gewalt aus; Adam. Brem., *L. IV. c.*

gieng nach Italien, bemächtigte sich der Mathildischen Erbländer, und hielt seinen prächtigen Einzug in Rom. Der nach Benevent geflohene P. Paschalis II. starb daselbst, und wie der an seine Stelle erwehlte P. Gelasius II. den mit seinem Vorfahren getroffenen Vergleich (§. 223.) nicht erneuren wolte; so ließ der Kayser den Mauritium Burdinum, unter dem Nahmen Gregorius VIII., zum Pabst erwehlen q). A. 1117. 1118. A. c.

c. 5. Von diesem Herzogthum Francken S. ferner: 1) *Casp. Achatii* Beck *Diss.* (Præs. *Christ.* Wildvogel) *de Ducatu Franconiæ*; Ienæ 1709. 2) N. H. Gundlings Samml. kleiner T. Schriften, *P. I.* (Halle 1737. 8.) *n. 9. sq. p. 226. sqq.* 3) Bened. Schmidts Beleuchtung des = = Herzogth. zu Francken; Franckf. und Leipz. 1751. 4) *Io. Gottl.* Gonne Disquis. *de Ducatu Franciæ oriental.*; Erlang. 1756. Cf. J. D. Köhlers Münzbelustig., *P. IV. p. 296. sqq.* und C. G. Buders Samml. ungedruckt. Schriften ꝛc. (Franckf. und Leipz 1735. 8.) *n. 22. p. 454. sq.* q) Annalista Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1016-18. Otto Friling., *Chron. VII. 15.* Vdalr. Babenberg., *l. c. n. 258. sq. 294. sq. 317. sq.* Chron. Cassin., *IV. 60. sq. 64.* Landulfus Iun., *c. 32.* Falco Beneventanus *in Chron., ad a.* 1118., *in* Muratorii *Scriptor., T. V. p. 91. sq.* Pandulfi Pisani *Vita Paschalis II.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p. 358. sq.*

&

A. 1118. §. 227. P. Gelasius II. entflohe nach
1119. Frankreich, und starb zu Clugny, worauf sein Anhang den Erzbischof von Vienne, Guido (§. 224.), unter dem
A. e. Nahmen Calixtus II., zum Pabst erwehlte. Der Kayser muste bald hernach, wegen der in Teutschland sich immer weiter ausbreitenden Empörung (§. 225.) in dieses Reich zurückkehren. Er versuchte zwar, nach dem zu Tribur gehaltenen Reichstag, einen gütlichen Vergleich mit dem Pabst, welcher sich aber zer-
A. c. schlug, und der Pabst that ihn auf dem Concilio zu Rheims in den Bann. Der-
1120. selbe gieng sodann wieder nach Italien, nahm Rom in Besitz, und kriegte sogar
1121. den P. Gregorius VIII. gefangen r).

§. 228. Nach der Verbannung des Kayſers ließ sich in Teutschland alles zu

& *Gelasii II.*, ibidem, *p. 367--418.*, besonders *p. 384. 94. 98. Steph.* Baluzii *vita Mauritii Burdini, in* Eius *Miscellaneis, T. s. L. III.* (Paris. 1680. 8.) *p. 471. sqq.*, besonders *§. 18. sqq. p. 493. sqq.* Harduini *Acta Concil., T. VI. P. II. p. 1939-42.* r) Sugerius, *l. c. p.* 123. *sqq.* Falco Benevantanus, *l. c.* Annalista Saxo, & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1116-21. Otto Frising. *de gest. Frid. I., L. I. c.* 12-14. Chron. Cassin., *IV. 64. & 68.* Harzheim *Concil. Germ., T. III. p.* 271-75. Vdalr. Babenberg., *l. c. n. 285. sq.* 91. 94.

sq.

zu einem allgemeinen Abfall an. Doch wurde anfänglich von einigen patriotischen Fürsten zu Würzburg ein Landfrieden vermittelt, und hierauf zu Worms auf dem Reichstage mit den Päbstlichen Legaten ein neuer Vergleich getroffen, auch nachmals auf den Zusammenkünften zu Würzburg und Regenspurg, und von dem Pabst auf dem Concilio zu Rom im Lateran bestätiget. Vermöge dessen ließ zwar der Kayser die Belehnung mit Ring und Stab fahren, und bewilligte den Stiftern die freye Wahl in seiner Gegenwart, hingegen reservirte er sich die Belehnung der Geistlichen mit den Regalien nach ihrer Wahl, und vor ihrer Weyhe s). Einige Jahre nachher starb der Kayser zu Utrecht ohne Kinder t). A. 1121. A. 1122. A. c. 1123. 1125.

II. Abschn.

sq. Pandulfi Pisani *Vita Gelasii II.*, *l. c. p.* 411. *sqq.* Eiusd., *ut* & Card. de Aragonia & Bern. Guidonis *Vitæ Calixti II.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 418. 19. 21. Calixti II. *Epistolæ*, *n.* 1., *ap.* Harduin., *l. c. T. VI. P. II. p.* 1949. Concil. Remense a. 1119., *ap.* Eund., *ibid. p.* 1983. *sqq.* s) Annal. Hildesh., Annalista Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1121. *sq.* Otto Friling. *Chron.*, *VII.* 16. Vdalr. Babenb., *l. c. n.* 331. *sq.* Martene & Durand *in Collect. ampliss.*, *T. I. p.* 671. Harduini Acta Concil., *T. VI. P. II. p.* 1109. *sqq.* Harzheim, *T. III. p.* 284--291. coll.

p.